



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1908**

445 (24.9.1908) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-335980](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-335980)

# General-Anzeiger



Abonnement:

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegramm-Adresse

„Journal Mannheim“

Telefon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1449

Druckerei-Bureau (An-

nahmen-Druckarbeiten) 841

Redaktion : : : 877

Expedition und Verlags-

buchhandlung . . . 218

## Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Täglich 2 Ausgaben

(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbureaus

in Berlin und Karlsruhe.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung

in Mannheim und Umgebung.

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 1/9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

70 Pfennig monatlich.  
Erzingerlohn 25 Pf. monatlich;  
durch die Post bez. incl. Porto  
ausschlag 24. 2. 45 pro Quartal.  
Einzel-Nummer 5 Pf.

Inserate:

Die Kolonial-Beile : : 25 Pf.

Kuswärtige Inserate : : 30

Die Reklam-Beile . . . 1 Mark

Nr. 445.

Donnerstag, 24. September 1908.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst  
12 Seiten.

### Telegramme.

Neue Flugversuche.

Berlin, 24. Sept. Aus Magdeburg wird gemeldet: Der Ingenieur Grabe, der als Einjähriger im hiesigen Pionierbataillon dient, unternahm gestern früh seine ersten Flugversuche im Freien mit dem von ihm konstruierten Flugapparat, der durch einen zylindrischen Motor von 86 Pferdekräften getrieben wird. Die Versuche erwiesen die Brauchbarkeit des Apparates. Besonders erprobt wurde die Kraft des Motors, der eine Geschwindigkeit von 80 Km. in der Stunde ermöglichte. 2 Stunden lang waren die Versuche erfolgreich, dann nötigte ein Bruch der Schraube zu ihrer Beendigung. Die Versuche sollen nach Beendigung der Reparaturen in der nächsten Woche fortgesetzt werden.

Der Kaiser und das Haas Rippe.

Detmold, 23. Sept. In Bezug auf den in der „Lippischen Landeszeitung“ veröffentlichten Artikel: „Der Kaiser und das Haas Rippe“ sind wir, schreibt die „Lippische Tageszeitung“, in der Lage, auf Grund einer von uns an maßgebender Stelle eingezogenen Erkundigung das Nachstehende mitzuteilen: Da in dem Artikel hervorgehoben jüngsten, der Vergangenheit angehörenden angeblichen Tatkoden sind entstellend, die daran gemachten Bemerkungen falsch, und die in dem Artikel sich wiederholende Tendenz verwerflich. Der Artikel erregt den Anschein, als ob er vom Hofe oder von einer diesem nahestehenden Seite inspiriert wäre. Dies ist unrichtig. Selbstverständlich wird auch in diesen Kreisen die Form und der Inhalt dieses Nachwerks des Schriftstellers beurteilt und die, wenn auch nur vorübergehende Irreführung auf das tiefste beklagt.

Die Cholera.

München, 23. Sept. Die von einem hiesigen Abendblatt verbreitete Meldung von einem Cholerafall in München entspricht nach den sofort an den amtlichen Stellen eingezogenen Informationen jeglicher Begründung.

Stettin, 23. Sept. Auf Anordnung des Kreisarztes wurde gestern ein Wochenschiff vom Dampfer „Wilmow“ aus Helgoland als Choleraverdächtig in die Infektionsabteilung des Stettiner Krankenhauses aufgenommen. Die bakteriologische Untersuchung hat keinen Anhalt dafür ergeben, dass Cholera vorliegt, vielmehr scheint es sich um eine unerblickliche Darmkrankheit zu handeln.

Königsberg i. Pr., 23. Sept. Seit heute werden wegen der Cholerafurcht auf Verfügung des Ministers des Innern alle russischen Auswanderer an den preussischen Grenzkontrollstationen gebadet und desinfiziert.

Petersburg, 23. Sept. Die Cholera-statistik weist heute 392 Neuerkrankungen und 155 Todesfälle auf. Die Gesamtzahl der Erkrankten beträgt 1672.

Eine Unterredung mit Mulay Hafid.

London, 24. Sept. (Von unserem Londoner Bureau.) Der „Daily Express“ veröffentlicht eine Unterredung mit Mulay Hafid, dessen erste Frage an den großbritannischen Journalisten die war, ob er Deutschland für einen aufrichtigen Freund Marokkos halte. Als er darauf eine bejahende Antwort erhielt, nickte Mulay Hafid höchlich befriedigt. Dann beschwerte er sich über die Haltung der englischen Regierung und insbesondere darüber, dass man seine Gesandtschaft unbeachtet gelassen habe. Der Journalist erwiderte, dass man in Großbritannien leider zu wenig über die Lage in Marokko unterrichtet sei. Der Sultan erklärte weiter, dass er entschlossen sei, die Algeirasballe anzuerkennen und sich auch nicht weigern würde, sich einer weiteren Konferenz zu unterwerfen. Er fügte hinzu, dass man in Marokko absolut nicht die Absicht habe, den europäischen Handel zu schädigen. Man erkenne im Gegenteil die Vorteile, den er dem Lande bringe, völlig an.

Sardisches Unwetter auf den Bahama-Inseln.

London, 24. Sept. (Von unserem Londoner Bureau.) Ein hier eingelaufenes amtliches Telegramm bestätigt, dass wieder die Bahama-Inseln am 11. und 13. Sept. von einem sardischen Unwetter heimgesucht wurden. Alle in der Nähe befindlichen Schiffe strandeten und gingen unter. In Clarence Town wurde das Regierungsgebäude, der Hofen, das Gerichtsgebäude und 97 Prozent aller Häuser zerstört.

Bulgarien und die Türkei.

Konstantinopel, 23. Sept. Hiesigen türkischen Blättern zufolge erhielt der englische diplomatische Vertreter in Sofia den Auftrag, auf die Beilegung des Zwischenfalls Geshow hinzuwirken.

Sofia, 23. Sept. (Wiener Korr.-Bur.) Nach den Informationen, die den hiesigen diplomatischen Kreisen aus Konstantinopel zugegangen sind, kündigte der Großwesir an, dass anlässlich des Zwischenfalls Geshow eine Note an die bulgarische Regierung abgeben werde. Sie soll die Erklärung enthalten, dass die Pforte durch die Nichteinladung Geshows keineswegs Bulgarien habe beleidigen wollen; da die Note jedoch die von Bulgarien verlangte Satisfaktion und die Anerkennung der bulgarischen diplomatischen Agenten nicht erwähnen soll, dürfte sie nach der Ansicht der hiesigen politischen Kreise wenig zu der Beilegung des Zwischenfalls beitragen. Der hiesige türkische Geschäftsträger unternahm im Auftrage der Pforte bei der bulgarischen Regierung Protestschritte in der Angelegenheit der Orientbahnfrage.

Berlin, 23. Sept. Der bulgarische Eingriff in die Verwaltung der orientalischen Eisenbahnen wird hier sowohl wie in Wien mit Bedauern aufgenommen, und man hält es für selbstverständlich, dass es sich nur um eine vorübergehende Maßnahme handeln kann, die nach Beilegung des Ausstandes wieder rückgängig gemacht werden wird. Aber auch so vermögen die Gründe, die bisher aus Bulgarien für das betreffende Vorgehen angeführt wurden, die Handlungsweise der bulgarischen Regierung nicht zu rechtfertigen oder zu entschuldigen.

### Die slowenischen Erzeffe.

(Von unserem Wiener Korrespondenten.)

iz. Wien, 22. September.

Nicht viel mehr als eine Million Slowenen gibt es auf der ganzen Welt und diese kleine Nation hat in den letzten Tagen gegen die Deutschen Erzeffe veranstaltet, die selbst das in Oesterreich übliche Maß von Heiße im nationalen Kampfe erheblich überschritten. In Laibach, der kleinen aber schönen Hauptstadt Krains fanden Freitag nachts lärmende Ausschreitungen statt, an denen sich ungefähr sechshundert slowenische Bürger beteiligten. Das Ziel der Angriffe waren die den Deutschen gehörenden oder von ihnen bewohnten Gebäude. Im deutschen Kasino wurde barbarisch gemisset; dem deutschen Gymnasium und der Lehranstalt des deutschen Schulvereines schlug die Menge alle Fenster ein. Nicht viel besser kamen die deutschen Geschäftsteleute weg. Die städtische Polizei war dem Ansturm gegenüber ohnmächtig und erst als Militär ausrückte, trat wieder Ruhe ein. Der Samstag verlief ohne erhebliche Störung, aber am Sonntag fing der Tumult von neuem an. Diesmal floh leider auch Blut, denn das Militär konnte die aufgeregten slowenischen Massen nur schwer zerstreuen und als eine kleine Abteilung von sieben Mann Infanterie mit Steinen bombardiert wurde, ertönte das Kommando Feuer. Bald gab es drei Tote und mehrere Verwundete.

Es ist wahrhaft beschämend, dass in der Hauptstadt eines Kronlandes die Verhöhnung der Bevölkerung solche erschreckende Dimensionen annehmen konnte und dass die Behörden erst zur Stelle waren, als die Tumulte bereits ihren Anfang genommen hatten. Die Erzeffe sind nicht plötzlich entstanden, sondern geradezu systematisch vorbereitet worden. Vor einer Woche fanden in Pettau an sich nicht sehr bedeutende Schlägereien statt, die den Ausgangspunkt der krainischen Affäre bildeten. Die Slowenen in der südlichen Steiermark haben schon seit Jahr und Tag den törichtesten Ehrgeiz, die kleinen deutschen Städte im slowenischen Sprachgebiete wie Marburg a. d. Drau, Pettau, Gills zu demütigen und dahin regelrechte „Eroberungszüge“ zu unternehmen. Gegen diesen Unfug wurde nun in Pettau in einer großen Versammlung Protest erhoben und bei diesem Anlasse entstanden in den Straßen der kleinen Städte Reibereien zwischen den Deutschen und Slowenen. Diesen Zwischenfall machten sich die slowenischen Volkshauswähler in Laibach sofort zunutze. Sie stellten das Ergebnis so dar, als wäre auf die slowenische Minderheit in Pettau von den Deutschen ein Ueberfall veranstaltet worden, für den Gemüthung geschaffen werden müsste. Ganz offen wurde der Konflikt gegen die deutsche Minderheit in Laibach gedreht; die slowenische Presse begte gegen die deutschen Kaufleute und Flugzettel forderten zu Straßenkämpfen auf. Für Freitag abends wurde eine große Versammlung einberufen, die in Betracht der verwerflichen Kampfweise, die von den Slowenen praktiziert wird, nichts Gutes abzuheben lieh. Allein Herr Dr. Gribor, der slowenische Bürgermeister der krainischen Landeshauptstadt, der in erster Linie für Ordnung zu sorgen hat und dem auch die städtische Polizei untersteht, traf keinerlei Vorkehrungen, so dass die Unruhestifter ganz ungehindert ans Werk zu gehen vermochten.

In Laibach haben schon oft Zusammenstöße zwischen den Deutschen und Slowenen stattgefunden, aber so pöbelhaft

wie diesmal wurde früher doch nicht gehandelt. Auch auf der deutschen Sprachinsel Gottschee, die im Süden Krains liegt, haben die Slowenen bereits mehrmals Ausschreitungen verübt. Um nun dieses Vorgehen entsprechend würdigen zu können, muss man vor allem bedenken, dass in dem Kronlande 28 000 Deutsche leben, denen allerdings 470 000 Slowenen gegenüberstehen. Außerdem kommt in Betracht, dass die wirtschaftlich kräftigen Schichten dem Deutschtum angehören; infolgedessen hatte der krainische Landtag bis gegen die Mitte der jetzigen Jahre eine deutsche Mehrheit. Seit dieser Zeit haben die Slowenen ihre politische Stellung wesentlich verbessert und sie sind heute die Herren von Krain. Aber während die Tschechen und Polen beispielsweise auf geistigen Gebieten rühmlich tätig waren und während speziell besonders die Tschechen einen bedeutenden wirtschaftlichen Aufstieg zu verzeichnen haben, können sich die Slowenen gleicher Leistungen keineswegs rühmen. Bei ihnen ist die politische Demagogie alles, in der politischen Eroberungslust erschöpft sich all ihr Sehnen und Verlangen. Umso verwerflicher erscheint das Vorgehen der Führer dieses Volkes und der Eindruck wird noch verschlechtert, wenn man sich vor Augen hält, dass die slowenische Landbevölkerung vollständig unter dem Einfluss der Geistlichkeit steht, die in Wort und Schrift gleich rückwärtslos gegen die deutsche Bevölkerung ankämpft. In Laibach — im geistigen Zentrum des slowenischen Sprachgebietes — das sich über Krain, Südsteiermark, über einen Teil von Kärnten und einen Teil des Küstenlandes erstreckt, liegen die Dinge allerdings etwas anders. Hier beteiligt sich die slowenische Intelligenz sehr stark an der politisch nationalen Arbeit, ebenso wie die Schuljugend mit Leib und Seele am politischen Leben ihres Volkes teilnimmt. Unter den bei den letzten Erzeffen getöteten Slowenen befindet sich auch ein sechzehnjährige Gymnasiast, der gleich vielen seiner Kollegen an den Ausschreitungen teilgenommen hat. Sieht man die Liste der immerhin sehr bedauernden Opfer an, dann findet man sofort, dass es verfehlt wäre, die skandalösen Laibacher Ausschreitungen dem Pöbel in die Schuhe zu schieben.

Offentlich wird der heutige Ausgang der Geze gegen die Deutschen die verführten Slowenen ernüchtern und Wiederholungen hintanhaltend. Die Aufregung der Deutschen in Laibach und in den südsteirischen Städten ist jedoch ziemlich groß. Für das deutsche Volk in Oesterreich gibt es jetzt trübe Zeiten; noch sind die Erzeffe, die vor zwei Wochen gegen sie in Schüttenhofen und Bergreichenstein verübt wurden, nicht vergessen und schon beansprucht Laibach ein neues Kapitel. Immerhin ist es bezeichnend, dass Sonntag fast zur selben Stunde, als in Laibach erzeffert wurde, in Graz vierzig Abgeordnete dem Rufe Dr. Spilvesters gefolgt waren, um über den Zusammenschluss der deutschen Abgeordneten im Parlamente zu beraten. Alle freibeitlichen, deutsch-bürgerlichen Parteien hatten ihre Vertreter gesandt. Der Ernst der Verhältnisse zwingt eben zu ernstem Handeln und deshalb drängt sich die Frage auf, ob sich nicht doch die Grundlage für ein einmütiges Zusammenwirken finden ließe. Die deutschen Abgeordneten im böhmischen Landtage haben sich bereits zusammengeschlossen und es ist zu hoffen, dass die deutsch-freibeitlichen Mitglieder des Reichsrates dem Beispiele folgen werden, wenn auch in Graz ein hindender Verkehr geholt wurde.

### Deutschlands Antwort auf die französisch-spanische Note.

Die den Botschaftern Frankreichs und Spaniens durch den Staatssekretär von Schoen heute übergebene deutsche Antwort auf die französisch-spanische Note wegen der Anerkennung Mulay Hafids stellt zunächst die Uebereinstimmung der deutschen Regierung mit der französischen und spanischen Regierung darüber fest, dass für diese durch die neue Entwicklung der Dinge in Marokko geboten erscheinende Anerkennung nur die allen Mächten gemeinsamen Interessen ausschlaggebend sein dürfen. Hieron ausgehend hat die deutsche Regierung nichts dagegen zu erinnern, dass von Mulay Hafid gewisse, durch jene Interessen bedingte Garantien gefordert werden. Die Stellung dieser Forderung an den Sultan ist nach Ansicht der deutschen Note Sache des gesamten diplomatischen Korps in Tanger, welches dabei durch seinen Doyen vertreten wird. Die deutsche Regierung begrüßt als glücklichen Umstand, dass inzwischen Mulay Hafid bereits an das diplomatische Korps in Tanger ein amtliches Schreiben gerichtet hat, in dem er seine Thronbesteigung den Mächten förmlich notifiziert, seine Anerkennung nachsucht und zugleich bestimmte Zusicherungen abgibt über die Art, wie er die Regierung führen werde, namentlich darüber, dass er in allen Punkten die Konferenzakte von Algeiras, nebst sämtlichen dazu ergangenen Ausführungsbestimmungen befolgen werde. In diesem Schreiben erblickt die deutsche Regierung eine neue Tatsache von erheblicher Bedeutung und sie spricht die Hoffnung aus, dass daraufhin die französische und die spa-

nische Regierung eine Reihe der in ihrer Note aufgestellten Bedingungen als bereits erfüllt anerkennen werden. Mit der letzteren Maßgabe nimmt die deutsche Regierung zu einzelnen, in der identischen Note vorgebrachten Garantieforderungen folgendermaßen Stellung: sie hat nichts gegen die Forderung einzumenden, daß Muley Hafid die Akte von Algieras nebst allen dazu ergangenen Ausführungsbestimmungen anzuerkennen hat; sie macht dazu nur den Vorbehalt, daß die betreffenden Bestimmungen nach dem marokkanischen Staatsrecht rechtmäßig sein müssen. Deutschland hat ferner auch nichts gegen die Bestätigung der Frankreich und Spanien zwecks Verhinderung des Waffenschmuggels nach Marokko zeitweilig gewährten Befugnisse. Den von seinen Regierungsvorgängern rechtmäßig eingegangenen Verpflichtungen gegenüber den fremden Mächten, sowie Privatpersonen darf sich auch nach Ansicht der deutschen Regierung Muley Hafid nicht entziehen. Die deutsche Regierung macht indes darauf aufmerksam, daß dergleichen Verträge mit Privatpersonen, sowie eingegangene Schuldverbindlichkeiten nur dann auf Anerkennung Anspruch haben, wenn bei deren Begründung die Bestimmungen der Akte von Algieras über die Bedingungen und öffentlichen Arbeiten, sowie über die Geldbeschaffung für die marokkanische Regierung beobachtet worden sind. Die deutsche Regierung ist damit einverstanden, daß die Befugnisse der in Casablanca errichteten Kommission zur Feststellung der aus der Beschiebung dieser Stadt und den anschließenden Ereignissen erwachsenen Schadenersatzansprüche bestätigt werden. Sie ist ferner bereit, sich an den gemeinsamen Schritten zu beteiligen, um von Muley Hafid zu verlangen, daß er öffentlich und amtlich seine feste Absicht bekundet, sein Verhalten zu den fremden Mächten und deren Staatsangehörigen nach den Vorschriften des Völkerrechts zu gestalten, und daß er ohne Verzug die geeigneten Maßnahmen trifft, um die Sicherheit und Freiheit des Verkehrs im schiffbaren Reich zu gewährleisten. Nur wünscht die deutsche Regierung, daß ihm hinsichtlich der einzelnen dazu zu treffenden Maßnahmen eine gewisse Bewegungsfreiheit gelassen werde, damit nicht neue Aufregung unter der muslimanischen Bevölkerung entstehe und dadurch das allen Mächten gemeinsame Interesse an der Bewahrung von Ruhe und Ordnung gefährdet werde. Die deutsche Regierung bestreitet Frankreich und Spanien nicht das Recht, die Fragen der Erstattung der Kosten für die von ihnen getroffenen militärischen Maßnahmen, sowie der Sühnung für die Tötung ihrer Staatsangehörigen mit Marokko zu regeln. Sie hegt aber das Vertrauen, daß beide Mächte dabei auf die finanzielle Lage Marokkos Rücksicht nehmen werden, an deren Befundung alle Mächte ein gemeinsames Interesse haben. Damit endlich, daß dem Sultan nahegelegt werde, die persönliche Lage von Abdul Aziz und seinen bisherigen Beamten angemessen zu gestalten, ist die deutsche Regierung einverstanden.

\* \* \*

Ueber den Geist, in dem diese sehr weit entgegenkommende Note gehalten ist, schreibt die „Köln. Ztg.“ in einem inspirierten Berliner Telegramm:

Wichtig und geistreich enthält sich die deutsche Note jeder kleinlichen Rechthaberei und hebt nur in maßvoller Weise einige Punkte deutlich hervor, in denen ein Ausgleich der Meinungen erst zu erzielen ist. Sie wird getragen von denselben Geiste der Loyalität, der bisher bei allen Aktionen der deutschen Regierung vorwaltet hat und auf nichts anderes hinausgeht, als auf eine sachliche und verständige Durchführung der Bestimmungen von Algieras.

Dann werden die einzelnen Punkte der deutschen Note nochmals durchgenommen und zum Schluß heißt es:

Die deutsche Regierung kann in Anbetracht des von ihr erzielten sehr großen Entgegenkommens jetzt wohl darauf rechnen, daß auch ihre Note mit derselben Gründlichkeit und Sachlichkeit geprüft wird, wie es in Deutschland mit der französischen Note geschehen ist. Es ist ersichtlich, daß die deutsche Note sich bemüht, die Lage nicht zu verschärfen, andererseits aber die Forderungen, die Frankreich und Spanien an Muley Hafid stellen, in einzelnen Punkten zu mildern, Unklarheiten der spanisch-französischen Note aufzuklären und deren Forderungen mit der Akte von Algieras in Uebereinstimmung zu bringen. Da diese Akte nach französischer Erklärung die Grundlage der französischen Politik bildet, so wird man bei tapfer Prüfung, wie man hier zuversichtlich hofft, zu dem Schluß kommen, daß die Vorbehalte der deutschen Regierung zu den französischen Wünschen und Forderungen in keinem unvereinbaren Gegensatz stehen, und daß ein allseitiges Einverständnis über die Frage der Anerkennung herbeigeführt werden kann.

\* \* \*

\* Paris, 23. Sept. Der „Temp“ schreibt bezüglich der deutschen Antwort auf die französisch-spanische Note: Man

gläubt, es werde nicht unmöglich sein, den Boden für eine Verständigung zu finden, da die französische Regierung ihrerseits durchaus bereit ist, Mittel zur Verwirklichung der Verständigung zu suchen.

London, 24. Sept. (Von unserm Londoner Bur.) Die gesamte hiesige Presse äußert sich sehr befriedigend über den Inhalt der deutschen Antwortnote auf die letzte französisch-spanische Marokko-Note. Selbst die „Times“ bezeichnet sie als fair und gemäßigt.

### Politische Uebersicht.

\* Mannheim, 24. September 1908.

#### Zur Budgetbewilligungsfrage.

Die sozialdemokratische Partei in Heilbronn hat in einer Versammlung nach Referaten ihrer Delegierten beim Rürnberger Parteitag gegen den Beschluß über die Budgetfrage durch nachstehende Resolution Stellung genommen:

Die heutige Parteiversammlung bedauert die Annahme der Resolution des Parteivorstandes durch den Rürnberger Parteitag in Sätzen der Budgetfrage, weil sie die parlamentarische Betätigungsmöglichkeit der Abgeordneten in ganz unnötiger Weise erschwert und insbesondere die agitatorische Bedeutung der parlamentarischen Arbeit im Volke herabsetzt, was den Interessen der Partei direkt zuwiderläuft. Demgemäß billigt die Parteiversammlung die Erklärung der 66 süddeutschen Parteitagdelegierten rückhaltlos im Sinne einer notwendigen Rechtsbewahrung, die auf der Grundlage des allgemeinen Parteiprogramms sowohl den sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten wie auch den einzelnen Landesorganisationen die Möglichkeit der selbständigen und fruchtbarsten Betätigung in allen landespolitischen Angelegenheiten sichert.

Die Resolution hat das Gute, daß sie sehr offenherzig den wesentlichen Grund der parlamentarischen Mitarbeit der süddeutschen Genossen angibt; die Förderung der sozialistischen Agitation. Welchen praktischen Wert auf die Dauer für ein Staatswesen die parlamentarische Betätigung einer Partei haben kann, die „insbesondere“ agitatorische Zwecke verfolgt, braucht nicht erst auseinanderzusetzen zu werden.

#### Zur Tabakbesteuerung.

Aus dem Bureau des Deutschen Tabakvereins wird uns geschrieben: Einer Mitteilung Berliner Zeitungen zufolge soll die Regierung eine Zigaretten- und Zigarrensteuer einführen wollen, irrtümlich sein. Es sei vielmehr beabsichtigt, den Tabakzoll von 85 M. für 100 Kg. auf 150 M. zu erhöhen; die Regierung soll sich darüber mit den maßgebenden Kreisen der Branche geeinigt haben. Es ist ganz zweifellos, daß die Nachricht in dieser Form falsch ist.

Zunächst wäre es ganz undenkbar, den Tabakzoll in solcher Weise zu erhöhen, ohne daß gleichzeitig auch die Steuer auf den Deutschen Tabak erhöht würde. Es ist aber auch undenkbar, daß die Regierung sich über eine solche Zollserhöhung mit den maßgebenden Kreisen der Branche geeinigt haben könnte. Mit der Zeitung des Deutschen Tabakvereins hat die Regierung keinerlei Verhandlungen gepflogen, und wenn sie an den deutschen Tabakvereinen berätungen wäre, so würde sie sicher die Antwort erhalten haben, daß eine solche Maßnahme von dem gesamten deutschen Tabakgewerbe ebenso entschieden bekämpft werden muß, wie auch die Absicht, eine Zigaretten- und Zigarrensteuer einzuführen. Es scheint ein tabakfeindlicher Versuch vorzuliegen, in die Einigkeit des Deutschen Tabakvereins Breche zu legen.

Die „Nationalzeitung“ meldet: Für die dem Reichstage zugehende Vorlage zur Tabaksteuererhöhung kommt nur eine Tabaksteuer für Zigarren und Rauchtabak in Betracht. Ebenso wird die bereits bestehende Zigaretten- und Zigarrensteuer erhöht. Eine andere Art der Tabakbesteuerung kommt nicht in Frage.

### Deutsches Reich.

(Vom Bund der technisch-industriellen Beamten) wird mitgeteilt: Entgegen ihren öffentlich abgegebenen Versicherungen, daß die Koalitionsfreiheit der technischen Beamten nicht beschränkt würde, hat die Direktion der Maschinenfabrik Augsburg nun doch zwei ausserordentliche Maßregelungen vorgenommen. Die Augsburgische Ortsgruppe des Bundes der technisch-industriellen Beamten hatte der dortigen Presse eine Nichtigstellung der von der Direktion des genannten Werkes verbreiteten Nachrichten zugesichert. Sofort nach dem Erscheinen dieser sachlich gehaltenen Erklärung ist der Obmann der Ortsgruppe auf unbestimmte Zeit beurlaubt worden und zwar unter Umständen, die ein grelles Bild auf die Tendenzen dieser „Beurlaubung“ werfen. Der betreffende Ingenieur, der seit acht Jahren bei der Firma tätig ist, mußte

in 15 Minuten seine umfangreichen Arbeiten abliefern, während gleichzeitig sämtliche Fabrikportiere mit seinem Signalement versehen wurden und die Weisung erhielten, ihn an einem weiteren Betreten des Fabrikgrundstücks zu hindern! Später ist dann noch ein zweiter Führer der Augsburgischen Ortsgruppe des Bundes der technisch-industriellen Beamten „beurlaubt“ worden.

### Badische Politik.

Gemeindewahl.

a. a. Borsheim, 23. Sept. Nach dem endgültigen Ergebnis der Bürgerauswahl der 3. Wahlklasse ist eine Zunahme der Wahlberechtigten um 10 Prozent, der Sozialdemokraten um 33 Prozent, der bürgerlichen Parteien um 104 Prozent zu konstatieren.

Steuerheberverband.

K. Bonndorf, 23. Sept. Eine Bezirksversammlung der Steuerheber tagte am Sonntag in der „Post“ hier. Herr Ullrich, Vorsitzender sprach über die Vorzüge und die Notwendigkeit einer engeren Vereinigung des Steuerheberverbandes. Von den 1300 Steuerhebern des Landes gehörten bereits über 800 den einzelnen Bezirksverbänden bzw. dem Landesverband an. Es wurde beschlossen, auch hier einen Bezirksverein mit Anknüpfung an den Landesverband zu gründen.

### Aus Stadt und Land.

\* Mannheim, 24. September 1908.

#### Eröffnungssitzung des Jugendgerichtshofes.

Ein für unser Rechtsleben bedeutsamer Akt vollzog sich, wie bereits kurz mitgeteilt, gestern vormittag im Schöffensaal 2 des hiesigen Amtsgerichts: die Eröffnungssitzung des neuen Jugendgerichtshofes. Als Vorsitzender fungierte Herr Oberamtsrichter Dr. Hanemann, der Vorsitzende der Abteilung 9. Während sich die Abteilungen auf gewisse Stadtbezirke erstrecken, unterstehen jetzt noch in einer besonderen für sich vollständig selbständigen Abteilung genannten Vorsitzenden alle Jugendlichen des hiesigen Gerichtsbezirks, welche mit dem Strafgesetze in Konflikt geraten. Sie sind räumlich und zeitlich getrennt von den übrigen Angeklagten abzuurteilen. Die Tendenz der Jugendgerichtshöfe ist: Humanitäre Auslegung der Bestimmungen des Strafgesetzbuchs im weitesten Sinne unter eingehender Würdigung der erzieherischen Wirkung der Strafen. Die Tagesordnung war im Gegensatz zu sonst im Foyer nicht ausgehängt. Zu dem Amte der Schöffen waren berufen die Herren: Herr Georg Wolgang von Rößelthal und Schreinermeister Johann Peter Greiner von hier. Vertreter der Staatsanwaltschaft ist Herr Assessor Ulrich. In den Verhandlungen waren erschienen der Vorsitzende des Vereins für Gefangenensorge, Herr Direktor Geh. Regierungsrat v. Engelberg und die Vorstandsdamen des Vereins Frauenbildung-Frauenstudium Frau Alice Wenzheimer und Frau Hanna Boehringer. Der Saal war wie bei anderen Sitzungen fast überfüllt von Zuschauern — ein gerade nicht erfreuliche Tatsache, aber das Prinzip der Öffentlichkeit muß unter allen Umständen gewahrt werden.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung mit einer Ansprache, in der er ausführte: Der ersten Sitzung des Jugendgerichtshofes möchte ich ein paar Worte vorzusprechen. Es handelt sich um eine Institution, die sich erst in ihren Anfängen befindet und der noch vom Gesetzgeber der Weg frei gemacht werden soll. Sie ist bestimmt, der erscheinenden Zunahme der Vergehen und Verbrechen Jugendlicher vorzubeugen. In erster Linie erstrebt sie Wiederholungen vorzubeugen. Im übrigen wird das Gericht nach den gesetzlichen Bestimmungen sein Urteil fällen und es wird sich in seinem Verfahren der bisherigen demüthigten Praxis anschließen — in den einzelnen Fällen unterzuziehen, ob die Jugendlichen mündig oder unmündig der Milde des Gerichtes sind und wie es bisher in ausserordentlichem Maße geschehen ist, in geeigneten Fällen Strafschuss zu erwirken. Dem Jugendgerichtshof sind aber in denkwürdiger Mitarbeit der Vereine, welche sich die Jugendberziehung und den Jugendbeschäftigung aufgeben machen, noch weitere Aufgaben gestellt. Er will nicht allein in den Fällen, wo eine Anzeige noch nicht erfolgt ist, in Gemeinschaft mit jenen Vereinen unterzuziehen, ob schlechte Erziehung, häusliche Verhältnisse, schlechter Umgang usw. Schuld an der Verfehlung eines Jugendlichen sind. Es soll darnach getrachtet werden, Vergehen und Verbrechen nach Möglichkeit überhaupt vorzubeugen und den jungen Leuten, die gewillt sind, ihre jugendlichen Verfehlungen wieder gut zu machen, an die Hand gegangen werden. Ich hoffe, daß das Wirken der Vereine mit dem Gericht ein erprobliches sein wird und reiche Früchte trägt. In den angeklagten Jugendlichen aber sage ich: Es soll das irdige Verfahren nicht etwa ein Freibrief sein für alle Verfehlungen. Der

#### Kaacht'r Dir?!

Redemool, wann ich uff Reefe  
Bin, leed ich wie sich gebiecht,  
Saumer alles in dr Leibung,  
Was in Mannem is bassiert.

Uun gewöhnlich sinn die Vait braud  
In dr Fremd mir garut recht,  
Ausgenomme, wann sie jung sun,  
Dibich unu — weiblich bunn Geschlecht.

Deesmool haww ich's gud gedroffe,  
Dann zwee Wochschling singe mir  
Als mein eigene Lieber vor unu  
Schbielle nach bezu Klavier.

Leach brecht die een, die anner  
Wo m'r so die Zeit verdreibt,  
Auf ich „Wittche“, 's gfallt r nit recht,  
Weil sie sich Bettina schreibt.

Im S-ton bei offene Fenster  
Singd die Wittche mir manch Lied  
Un bezu Klavier die Leach  
Un die Beegel singe mit.

's is e lustig Beegelvoll des,  
Vorab sin Adel unu led  
Als die Finkle unu die Amalie  
It be schwarze Schbassefied.

Heil uf eemool seggt die Leach  
Docht unu Klavier au Klavier:

Dorch, die Amalie sinn bunn Mannem,  
Dann sie heisse: „Kaacht'r Dir?!"  
Herrnald, Ende der Gerichtstagen 1908.

Dr. Wilhelm Köhler.

In Ruh und Frommen derjenigen, die nicht — wie Jung-Siegfried und Fräulein Leah — die Sprache der Vögel verstehen, sei hier bemerkt, daß der musikalische Instinkt unserer Mannheimer Jugend für das gestülpte Wort „Kaacht'r Dir?“ schon längst den Amsekratz als Leitmotiv gewählt hat.

#### Theater, Kunst und Wissenschaft.

Theater-Rettis. Die Intendantin teilt mit: In Loehlings komischer Oper „Jar und Zimmermann“, die heute in neuer Einschuldung zur Aufführung gelangt, singen zum ersten Male: Herr Wolff in der Partie des Bürgermeisters von Weil, Fräulein Zuckow die Marie, Herr König den Lord Syntham. Die übrigen Hauptrollen sind mit den Herren Kromer — Jar, Sieber — Tomanow, Copony — Chateaufort, Vogel — Lesford, sowie Fräulein Reusaus — Witwe Kromm besetzt. Die Regie führt Herr Gebhardt, Dirigent ist Herr Reichwein. — Der Verkauf der Gallerie- und Gallerie-Karten zu den Vorstellungen „Die lustige Witwe“ am Samstag und „Die Meisterlinge“ am nächsten Sonntag findet ausnahmsweise bereits morgen Freitag, den 26. September, nachmittags von 5 Uhr ab, an der Gallerieklasse des Hoftheaters statt.

Fritz Werner, der berühmteste Operntenor der Gegenwart, der bei der heutigen Premiere des Neuen Operntheater (Apollo) den Hans in der „Dollarsprinzessin“ singt, wurde von den „Straß R. N.“ gelegentlich seines jüngsten Gastspiels u. a. folgendermaßen kritisiert: Fritz Werner ist ein wahres Wunder: von Jahr zu Jahr wird er jünger, frischer — wenn dies überhaupt noch möglich wäre bei einem Manne, der die Frische und Jugendkraft selbst zu sein scheint! Und sein sonntäglicher Humor, die feinsten Lieberlegenheit, die ihm aus den Augen leuchtet und ihn zu dem lebenswunderlichsten Scherenspieler macht, dem man von Herzen gut sein muß, all das wirkt immer

vor neuen wieder mit so überzeugender Kraft, daß seine Zuhörer, die neuen wollen oder nicht, ihm von ersten bis zum letzten Moment rückhaltlos zugelen sind! Aber jedermann mag ihn gerne; denn was kann es schöneres geben, als einige Stunden lang sich durch die unverwundliche Stimme eines wahrhaft sonnigen Menschen über all die Mühen des täglichen Daseins hinwegheben zu lassen! Das aber vermag Fritz Werner, dieser Zauberer, im vollsten Sinne des Wortes! So wirkte er vorgehen in der Rolle des Hans in „Oskar Stoeners“ erfolgreicher Operette „Wolgertraum“ und gestrich als Eisenstein in der „Hedermans“ Beide Male war es fröhliches, ungeschwanktes Leben, das er auf die Bühne brachte, lebendigen Gummis, der so recht aus innerem Herzen zu sprudeln scheint, und der darum mit unbegreiflicher Gewalt auf die Hörer wirkt.

Wissens hinterlassene Werke. Aus Christiania schreibt man den „Mannh. N. Nachr.“: „Norengbladet“ bringt die Nachricht, daß Henrik Ibsens „Hinterlassene Werke“ im März 1909 herauskommen und zwei Bände mit zusammen 1100 Seiten fassen werden. Neben Jugendarbeiten und Gedichten enthält die Sammlung dramatische Entwürfe zu mehreren von Ibsens Hauptwerken, insbesondere „Kaiser und Galiler“ und „Nora“. Der Hauptwert der Veröffentlichung der literarischen Hinterlassenschaft Ibsens dürfte voraussichtlich darin liegen, daß sie einen überaus interessanten Einblick in die Arbeitsweise und in die Entwicklung des norwegischen Dichters eröffnet.

Zwei neue Dramen von Frank Wedekind: Die Jenseits, Bedeuzige in einem Akt, und Ocho, Schauspiel in fünf Aufzügen, sind soeben im Verlag Bruno Cassirer in Berlin erschienen. In dem einen magt sich, wie der Wochenspiegel des Verlages besagt, Wedekind an die fahne Aufgabe, die Institution der Theatergenossenschaft, die den deutschen Dramatikern schon so manche schwere Stunde bereitet hat, lebhaft auf die Bühne zu bringen, das andere ist eine Satire über die Satire. Frank Wedekind macht in diesem Stück den Witz zum Gegenstand, des Witzes. Ob ihm dieses tollkühne Unterfangen gelungen ist oder ob er sich in diesem Turnier selber verbißelt, kann natürlich nur der Erfolg zeigen — meint mindestens der Wochenspiegel.





Volkswirtschaft.

Orchidberichte.

Wachenheim, 23. Sept. Das Herbst der Portugieser...

Vom Tabakmarkt.

Gochenheim, 23. Sept. Hier wurde der Tabak zum...

Eine Umfrage über die Hopfen- und Malzbestände.

Der Brauereien zu Beginn der neuen Geschäftskampagne...

Die Preisnotierungseinrichtung der Landwirtschaftskammer...

Plinius, kritische Wochenschrift für Volkswirtschaft und Finanzwesen...

Telegraphische Börsenberichte.

Effekten.

Brüssel, 23. Sept. (Schluß-Kurse).

Table with 2 columns: Kurs vom 22., 23. and 23. 23.

New-York, 23. Sept.

Table with 2 columns: Kurs vom 22., 23. and 23. 23.

Baharais, 23. Sept. Wechsel auf London 10 1/2

Produkten.

New-York, 23. Sept.

Table with 2 columns: Kurs vom 22., 23. and 23. 23.

San Francisco, 23. Sept.

Table with 2 columns: Kurs vom 22., 23. and 23. 23.

New-York, 23. Sept. Produktenbörse. Weizen...

Wais eröffnete auf ermutigende Kabelberichte...

Wais eröffnete in heiserer Haltung...

New-York, 23. Sept. Kaffee abgehandelt...

Wauwolle fester auf à la hausse laufende private...

Chicago, 23. Sept. Nachm. 5 Uhr.

Table with 2 columns: Kurs vom 22., 23. and 23. 23.

Chicago, 23. Sept. Produktenbörse. Weizen...

Mais. Angeregt durch kleinere Ankünfte im Innern...

Mannheimer Petroleum-Notierungen vom 24. Septbr.

Köln, 23. Sept. Rüböl in Fässern von 5000 kg 69.— B.

Liverpool, 23. September. (Schluß)

Table with 2 columns: Kurs vom 22., 23. and 23. 23.

London, The Baltic 23. Septbr. (Tel.) Schluß.

Wais schwimmend: ruhig bei kleinem Handel.

Wais schwimmend: stetig bei kleiner Nachfrage.

Eisen und Metalle.

London, 23. Sept. (Schluß) Kupfer, fest, per Kassa 58.10.

Glasgow, 23. Sept. Rubeisen, ruhig, Middlesborough warrants.

Amsterdam, 23. Sept. Banca-Rand, Tend. ruhig, loco 80.

New-York, 23. Sept.

Table with 2 columns: Kurs vom 22., 23. and 23. 23.

Mannheimer Marktbericht vom 24. Sept.

Stroh v. Str. M. 2.00, Sen per Str. M. 3.80, neues per Str. M. 0.00...

Wasserhandelsnachrichten im Monat September.

Table with 2 columns: Vegetationen Datum and Bemerkungen.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with 2 columns: Datum Zeit and Bemerkungen.

Höchste Temperatur den 23. September 16.0°

Tiefste vom 23./24. September 12.0°

Natürliches Wetter am 23. und 24. Sept. für Freitag...

Wetterbericht vom 23. September, morgens 8 Uhr.

Table with 2 columns: Ort and Wetter.

Morgen: Veränderlich, aber ziemlich heiter, trocken, Temperatur...

Geschäftliches.

Lichtbäder. Ein einziges, richtig verabfolgtes Lichtbad...

Verantwortlich:

Für Politik: Dr. Fritz Goldbaum; für Kunst, Belletrik u. Vermischtes: J. V. Dr. Fritz Goldbaum...

Kunstgewerbehaus C. F. Otto Müller

Mannheim (Kaufhaus). 75890 Hauptgeschäft Karlsruhe, Kaiserstrasse 144.

# Kathreiners Malzkaffee ist das gesündeste Kaffeegetränk!

**Pomril** bestes Erfrischungsgetränk. Überall erhältlich. 79798

**Gr. Hof- u. National-Theater Mannheim.**

Donnerstag, 24. September 1908  
5. Vorstellung im Abonnement C.  
Neu einstudiert:

## Zar und Zimmermann.

Romische Oper in 3 Akten. Musik von H. Vorhies. Regisseur: Eugen Gebraß. — Dirigent: Leopold Reichwein.

**Personen:**

Peter der Erste, Zar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow, als Zimmergehilfe	Joachim Stromer.
Peter Jwanow, ein junger Russe, als Zimmergehilfe	Alfred Sieder.
Van Belt, Bürgermeister in Saardam	Hugo Boiffa.
Marie, seine Nichte	Eise Tuschau.
Admiral Besort, russischer Gesandter	Otto Vogel.
Lord Symbham, englischer Gesandter	Johannes Fösch.
Marquis von Chéreau, französischer Gesandter	Hans Copong.
Witwe Brown, Zimmermeisterin	Julie Neubaus.
Ein Offizier	Georg Raubanz.
Ein Waldhüter	Matthias Boigt.

Zimmerleute. Magistratspersonen. Einwohner von Saardam, Offiziere, Matrosen.

Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1680.

Am 3. Akt: **Holschützens** gelangt von der Ballettmeisterin Kennie Hans, Marie Zimmermann und den Damen des Balletts.

Aufführung. 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.  
Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

**Wittelspreise.**

Im Großh. Hoftheater.  
Freitag, 25. Sept. 1908. 6. Vorstellung im Abom. B.

## Der Teufel.

Anfang 7 1/2 Uhr.

### Von der Reise zurück.

Augenarzt Dr. W. Bierbach

0 4, 8 9      Teleph. 2429.

Medizinalkasse der kathol. Vereine, K 1, 17.

Von heute an bis 15. Oktober **freien Eintritt.**

## Detektivbüro Mannheim „Salke“

Telephon 3405.      Windelstraße 32.

besorgt alle mit gewöhnlich Personalausweise über Verleihen, Geschäftsb., Vermögens- und Familienverhältnisse etc. etc. Besichtigungen und Recherchierungen, Beschaffung von Beweismaterial in Civil- und Criminalprozessen. Prima Referenzen. 81658

## Neues Operettentheater

(A. OLLO)

Tel. 1624 u. 1652.      Direktion: J. Lussmann.

Heute Donnerstag, den 24. Sept. 1908

### Eröffnungsvorstellung

Gastspiel Fritz Werner u. Adolf Lussmann

Zum 1. Male:

## Die Dollarprinzessin

Operette in 3 Akten von A. M. Willner u. Fritz Grünbaum. — Musik von Leo Fall.

Anfang 8 Uhr.

Vorverkauf: im Bureau des neuen Operettentheaters v. 10-12 u. ab 5 Uhr nachm.

## Saalbau-Varieté

Täglich 8 Uhr abends

### Stadtgespräch ist die berühmte

## Jungmann-Family

### The Mitsutas und King Woo

und die anderen Attraktionen

### „Mizi Gizi“ kommt.

## Erste Mannheimer Privat-Kochschule

A 3, 6.

Anmeldungen per 1. Oktober d. J. (Winterlehre) werden noch entgegengenommen. — Gleichzeitig empfiehlt meine vorzögl. Köchinnen.

H. L. Kuhn Wwe.

## Damen-

Kopfwaschen  
Frisieren  
Haararbeiten

Ondulation

Tel. 3678. Paul Vollmer nur F 2, 17

Goldene und silberne Medaillen. 76158

## Mein Zahn-Atelier

besteht sich jetzt:

E 1, 1 (Tapetenhaus Engelhard) früher S 1, 1

vis-à-vis dem Pflizer-Hof. 75997

Telephon 4345. Th. Beisser.

## Rotwein

leibgebende vorzögl. Qualität, 50, 60

70 Pf. d. Kr. d. 20 St. Boden von

2 St. nach Mannheim frei ins Haus.

L. Möller, Weinguldbesitzer.

Ludwigshafen, Mittelstraße 24. 76158

## KURSE DER MODERNEN TANZKUNST

- a) für Erwachsene
- b) für Kinder

## EINSTUDIERUNG UND ARRANGEMENTS FÜR FESTLICHKEITEN

Anmeldungen nachm. 3-6 Uhr erbeten A 3, 3

Tanzsalon C 8.18      EMMI WRATSCHKO, Ballettmeisterin.  
Telephon 2032.

## Dr. Stutzmann's Drogerie Heidelbergerstr. 0 6, 3.

Alle dem freien Verkehr überlassenen Apothekerwaren. Sämtl. Utensilien für Wöchnerinnen und Babys. Hygien. Bedarfsartikel. Kindernährmittel. Hochfeine Thee's neuester Ernte in vorzögl. Mischungen Ferner: Alle Artikel zum Reinemachen u. zur Wäsche. Spezialitäten: 81641  
Bohnennormale u. Toilettenseifen eigener Fabrikation, offen vorgewogen. Sehr beliebt und stets verlangt wird.  
Dr. Stutzmann's Lanolin-Reismehlseife (St. 25 Pfg.) Cart. — 5 Stück M. 1.—  
Grüne Rabatmarken!

## Pepsin-Cognac

von E. & O. Schützendorf, Düsseldorf  
ist nach dem heutigen Stande der Wissenschaft und nach den Aussagen zahlreicher berühmter prakt. Aerzte des In- und Auslandes  
das Beste für den Magen.  
Jeder Arzt zieht Pepsin-Cognac dem einfachen Cognac und sonstigen Magengetränken vor. Unübertroffen auf dem Gebiete der Hygiene.  
In Flaschen: 4 Mk. 3,50, 2,75, 2,00, 1,80 und 75 Pfg.  
Pepsin-Cognac N. 5, \*\* 6, \*\*\* 7,50 und im Ausverkauf in Mannheim bei: G. Lutz, Restaurant Karl Theodor, O 6, 2; W. Stock, Restaurant Grosser Park, Seckenbühnerstr. 79; H. Hummel, Hot-Rest. „Zum Weinberg“; J. A. Hofmann, Restaur. „Pergola“; V. Ding, Hot-Rest. „Kronprinz“; J. Gunkel, Restaur. „Amstättel“, A 3, 10; W. Roehner, „Rheinlust“, Parkring 1, C. Müller Nachf. F. Wollschitt. In Mannheim-Lindenhof bei: J. Friedrich, Café-Restaurant Tivoli, Tel. 1467. In Mannheim-Käferthal bei: J. Schmitt, Restaurant „Zum Pfing“. In Mannheim-Waldhof bei: J. Bortne, „Zum schwarzen Adler“.

Heute Donnerstag abend  
frische warme  
Thüringer Griebenwürst  
von vorzüglichem Bodenschmack empfohlen  
Geschw. Leins, 0 6, 3.

## Marianne Sachs

Damenschneiderin  
Lange Rötterstr. 14  
(am Weinheimer Bahnhof).  
Anfertigung aller Arten  
Kostüme  
elegant und preisgünstig.  
68277

## F. E. Hofmann, Mannheim, Wein- und Bier-Grosshandlung.

General-Vertreter für Mannheim und Umgegend.  
Sauszinsbücher in beliebiger Stückzahl zu haben in der  
Dr. S. Saas'schen Buchdruckerei S. m. b. S.

## Zweitöchgen

prima große gutgerichte beste  
Schokolade per 1/2 Kilo 2 Mk. 6.—  
erner Winter-Zafelkäse dieses  
Jahr beste Sorten zu außerordentlich  
billigen Preisen. 64434  
Fr. Müller, Obervorstand,  
Waldhof bei Wald L. Ecken.

## Und dennoch ....

Roman von Theodor Schuster.  
(Nachdruck verboten.)

18) **Vorstellung.**  
„Ich bin ein Mann, Herr Professor...“  
„Beruhige dich nur, Kleiner! Ich hoffe auch, daß ich kein Mädel vor mir habe. Aber ich bin kein Feigling, kein Drecksack, der nur Aufschwümmerei liebt. Nur Ausnahmestaturen kann ich brauchen. Naturen, die auf der Höhe der Menschheit stehen. Die nicht klumpen, was auf so'm lumpigen Blatte steht, sondern herausragen, was tiefer, was in den Ruten steckt... Hören Sie, was drinnen steckt. — Sie — Sie Mohnkopf Sie!“  
„Ich verbitte mir das, Herr...“  
„Gehen Sie doch zum Gericht!“ rief der Lehrer hämisch. „Verfluchen Sie mich, Sie wären nicht der erste und der letzte Dabbel!“  
„Endes Mund stand offen, dann klappte er zu. Jetzt erst konnte er sprechen. „Ich erlaube mir, die Stunden dieses Monats sofort zu bezahlen. Ich möchte Sie nicht noch einmal belästigen.“ Schnell öffnete er seine Börse.  
„Nicht so! Belästigen Sie mich nicht. Denken Sie, ich brauche Ihre Pfennige?“ Dabei streich der Lehrer mit der flachen Hand die Goldstücke vom Hügel. Klirrend tanzten sie in der Stube.  
„Da haben Sie Ihren Dreier. Wie!“ Spöttisch hob er den schweren Kärwörnung und gab dem Fortgehenden noch einen kleinen Schuß in den Rücken.  
Stolpernd verschwand der Schüler.  
Bauer atmete auf. Noch empfand er einen Druck in der Brust. Er war noch nicht ganz frei. In ihm zuckte und krämpfte sich etwas Böses. Das Verlangen, das eben über ihn gekommen war, jemanden schwer zu quälen, war noch zu heftig. Er hatte geglaubt, bei dem Anblick fremder Schmerzen würde sich seine Unruhe lindern. Nein. Doch vor allen Dingen das Geld dort. In Ru ruhierte der Professor auf der Erde. Blühschnell erschöpften seine kleinen Augen die Goldstücke. Wie ein Vogel blutlings seiner Beute nachschießt, so rutschte Bauer auf dem Teppich herum, ohne zu beachten, daß er sich heftig am Tischfuß stieß.  
„Eins fehlt noch“, flüsterte er eifrig. „Halt, da unten ist es.“ Er legte sich platt auf die Erde und streckte, so weit er konnte, seinen Arm aus.  
„Herr Professor! — Was machen Sie denn da?“ lachte Kräulein Stufos, in das Zimmer tretend.

Mühsam richtete sich der Lehrer auf. In seinem roten Gesicht lag keine Verlegenheit. Ganz im Gegenteil, er schien erfreut.  
„Ich suchte meinen Bleistift.“  
„Was ist denn mit dem armen Herrn Ende geschehen? Er beschwor mich hoch und teuer, nicht in die Stube zu gehen. Sie hätten ihn rausgeschmissen.“  
„Habe ich auch!“ Bauer stellte sich bed vor die Schülerin. „Um! Na und Sie haben keine Angst, daß es Ihnen auch genau so gehen könnte?“ Er strich sich den Bart und trat näher. Wie Kopfgeldfänger lag er in seinen Blicken.  
„Ich gehe lieber ohne Dille“, lachte Kräulein Stufos und trat einige Schritte zurück. Da fiel ihr Blick auf das geöffnete Etui.  
„Was ist denn das?“  
„Sie sehen doch alles. Nun, roten Sie! — Ein Brautgeschenk für meine Annie. Kommen Sie einmal her; Ihnen würde so ein Ding auch gut stehen.“ Unversehens glitten seine Hände über die volle Gestalt seiner Schülerin.  
„Ich gehe sofort weg, Herr Professor, wenn Sie mich noch einmal so ansehen. Sie sind ein ganz abscheulicher Mensch!“  
Bauer wehrte ab: „Wah, nicht so laut, nicht hoch.“ Und dann trat er wieder näher und flüsterte rasch, den runden Oberarm des Mädchens fassend: „So — abscheulich? — Bin ich denn das wirklich?“  
„Herr Professor!“ Sie versetzte dem Sinnlosen einen heftigen Schlag auf die Hand.  
„Donnerwetter! Lockeres Handgelenk!“ lachte er, sie beleidigend mustern.  
Schnell nahm Kräulein Stufos ihre Noten, drehte sich um und entfernte sich. Bauer lachte hinterher. Jetzt erst fühlte er sich wohlter. „Ja, wenn man Geld hätte. — Zimmerliches Frauenzimmer.“  
Dann stand er wieder vor dem Etui. „Um, verfluchte wertvoll... Da hängt ja der Zettel noch dran. Tausend Mark. Der Kerl hat ja dazu. Wo nur das Mädel steckt?“ Er pfliff vor sich hin und fragte sich am Kopf.  
„Und das mit dem Fagel, dem Ende, der muß heute noch ein rosa Briefchen bekommen, damit er sich wieder beruhigt. Die Schatzkassette, eine Ausnahmestatur! Habababa! Eine schwere Menge Geld hatte er in seiner Börse — der muß mir erst noch klären... Ist Annie noch nicht da?“ fragte er dann zur Tür hinaus.  
„Nein“, antwortete die Kinder.  
Während des Mittagessens herrschte gedrückte Stimmung. Der Vater hatte Tante Jettchen seines Blickes gewürdigt und doch war ihm, als habe sie ihn demütigend an. Er verstannte sich hinter die Hornesaltan auf seiner Stirn. Seine Ahnungen

ließen ihm keine Ruhe. Immer wieder lehrte eine Vermutung zurück.  
„Sollte das Mädel?“ Klirrend legte er Messer und Gabel aus der Hand, sprang heftig auf und stürzte wortlos zur Tür hinaus. Schnell griff er nach seinem Hut und rannte die Straße entlang, nach dem nahen Müh.  
Was war das da? Schon von fern sah er eine Menge Menschen an der Brücke stehen, die nach dem Wasser schauten. Er jagte hin. Seine Augen glaubten den Menschenmännern zu durchbohren. Er sah kein Kind, keine Annie, in weißen Kleidern, mit geschlossenen Augen, mit bleichen, bläulichen Lippen.  
Ein Atem keuchte, er zwangte sich durch und sah schließlich näher kommend, hinter friedlich ihre Reste werfen.  
Er rannte weiter den Fluß entlang. An jedem Weidengestrüpp glaubte er die Farbe ihres Kleides zu erkennen.  
„Dummkopf! Sie wird zu Hause sein.“ Er eilte wieder zurück. Die stillen Gesichter seiner Kinder verneinten seine Hoffnungen.  
Was tun? Sollte Annie vertriebt sein? Aber sie hat kein Geld. Immerhin zu Fuß konnte sie bequem bis Neuenburg laufen.  
Er schlug sich mit der Hand vor die Stirn. „Natürlich ist prima ja sie hin und verlorst mich dort. Ich muß Gewißheit haben. Meinemogen kann sie dort bleiben.“  
Er griff wieder nach dem Hut. Da drachte das Dienstmädchen einen Brief aus Neuenburg. Mit einem Knack war der Umschlag ab. Verdammt, Stunde abesagt, Großherzogin krank. Von dem Holz kein Wort. Ist sie nun dort, oder ist sie nicht dort. Ein muß ich auf jeden Fall.“  
Über sich auf Neuenburg fand er keine Spur von seiner Tochter.  
Abgepaunt langte er wieder zu Hause an und fand eine Depesche vor.  
„Annie hier, Brief folgt. Rache Jordan.“  
„Donnerwetter noch einmal. Daß ich darauf nicht kam.“  
Er schritt in Rußkaal auf und ab. Durch die schwarz glänzenden Flügel und die großen Wärmehüllen wurde die Stille feierlich gestimmt. Endlich blieb der Professor in der Mitte stehen und blühte um sich, erstaunt, alles in unveränderter Ordnung zu sehen. Der große Kongerflügel war geöffnet. Die Eisenbeintalen leuchteten. Er schritt nach der Wand, die von einem großen Rotentregal eingenommen wurde, schob die Glasüren zurück und griff achlos einen der Hände.

(Fortsetzung folgt.)



**Handelshandlung „Merkur“**  
P 4, 2, 1. Etage.  
Erstklassiges und grösstes  
= Institut am Platze =  
(4 Unterrichtszimmer)  
Gewissenhafte Ausbildung von  
**Damen u. Herren**  
sowie Knaben und Mädchen  
für den 80063  
**Bureauberuf**  
in kürzester Zeit!  
**Neue Kurse**  
beginnen am 1. Oktober.  
Bequemste Zahlungsweise.  
Tages- u. Abendkurse!  
Nur kaufmänn. gebildete  
Lehrkräfte!

**Unterricht.**  
**BERLITZ**  
D 2, 15  
Telephon 1474  
franz., engl.,  
ital., holländ.  
**Ganzer Kursus**  
(50 Stunden)  
**Mark 36.—**  
wenn vor 10. Oktober  
belegt.

**Sprachen-Inst. Wagny**  
D 1, 2 am Paradiespl. D 1, 2  
Französisch, Englisch, Spanisch,  
Italienisch, Russisch, Holländisch,  
Conversations-, Grammatik-,  
Handels-Korrespondenz,  
Handels-Korrespondenz,  
Vier tägliche Lehrkräfte best. Nation.  
Uebersetzungen 62010  
Wichtige Preise Beste Referenzen

**Gründliches** 64802  
**Slavisch- u. Gejungs-Unterricht**  
für Anfänger, (Methode W. W.  
Stodjaner) erteilt Privatlehrer.  
Näheres E 1, 12, 1. Trepp.

**Francis Correspondance**  
Commercial etc. Professor  
A. Duclos, Lindenstr. 14, 64823

**Französisch**  
**Englisch**  
**Italienisch**  
**Spanisch**  
Sprach-Institut  
**A. Dupuy**  
Hanssplatz.  
Auch Abendkurse.

**Englisch Lessons**  
Specialty: 69994  
Commercial Correspondence  
**R. M. Ellwood, P 6, 20**

**Stenographie-**  
Maschinen- u. Schreibmaschinen-  
Unterricht auch für Selbstunterricht.  
— Tages- u. Abendkurse. —  
Einzel-Unterricht.  
Unterricht von 10 bis 12 Uhr.  
Grosz garantirt, 6000  
Eisenheimerstr. 11a, 3. Et. 2.

**Lat. u. Griech.**  
Unterricht. Off. - Son. - Privat.  
A. R. 5 postfach. 98842  
**Überprüfer** der Oberrealschule  
Nachhilfe-Unterricht.  
Ludwig Bajer, T 3, 20

# L. & L. Rosenbaum

**Ausstattungs- und Wäschefabrik**  
M I, 4 nächst dem Kaufhaus M I, 4  
Telephon No. 4374.

Spezialität: Lieferung gebrauchsfertiger  
**Brautausstattungen.**  
**Elegante Herrenwäsche nach Mass.**  
Eigene Anfertigung. — Billigste Preise. — Höchste Leistungsfähigkeit.

— Muster und Auswahlendungen gerne zu Diensten. —  
Wir verarbeiten nur beste, erprobte Stoffqualitäten und übernehmen bezüglich Ausführung und Haltbarkeit unserer Fabrikate weitgehendste Garantie. 81080

**Stavielehrerin**  
an der Hochschule für Musik  
erteilt Privatunterricht. Honor.  
Mk. 2.—. Off. u. Nr. 28371  
an die Expedition des Bl.

**Sekundaner** der Oberrealschule  
erteilt Privatunterricht. Honor.  
Mk. 2.—. Off. u. Nr. 28371  
an die Expedition des Bl.

**Vermischtes.**  
**Logenplatz, 1. Rang, Mitte**  
Wohnn. C. abzugeben. Reflekt.  
bitte an die Exped. 64071

**Logenplatz**  
2. Rang, 2. B. abzugeben.  
Näheres in der Exped. 64071

**Tätige, akademisch geprüfte**  
Schneiderin empfiehlt sich im  
Anfertigen von Damen u. Kinder-  
garderobe außer dem Hause.  
28758 Anna Diehl, S 3, 4b.

**Perfekte Weißnäherin** empfiehlt  
sich im Anfertigen v. Maßnähe. Spezialität:  
Herrenkleiden nach Maß.  
Näheres im Verlag. 28779

**Tätige Weisszeugnäherin**  
empfiehlt sich außer dem Hause;  
auch im Nachbessern. 65024  
**Frau Orth, Windedstraße**  
No. 11, 4. Stock rechts.

**Chice Blusen und Röcke,**  
sowie elegante Kostüme  
werden gutgehend bei mäß.  
Preisen angefertigt. 64771  
**Laura Pfeifer, N 3, 13a.**

**Wohlfühlung** 18 '1 2  
"Snay 1000  
28129 1000 1000 1000  
ausgewählter Stoffe  
Ludwig Konrad, D 7, 17  
NB. Näh zu verkaufen 30-100  
Pfr. Keller und Obstmarkt zur  
Berthmann. 64827

**Möbel jeder Art, Pianino**  
werden ausverkauft, gebeu  
bei prompter Bedienung.  
Politisch genügt. 28765  
**Adner, Schöner, F 3, 7.**

**Maschinenfabriken**  
Eisenwerkzeuge etc.  
empfiehlt sich v. Fachleuten von  
Maschinen, Motoren, Guss-  
und Eisenarbeiten jeder Art. —  
Werkzeugmaschinen in den verschiedensten  
Größen. — Reparatur-  
arbeiten. — Maschinenbau.  
Schweizerstr. 153.

**Damen-Salon**  
**Johanna Gau**  
L 2, 6, post. 62333  
Kopfwäsche 30 Pfg.  
mit Aus-Zischen-Kopfbad.  
Abonnent werden auch  
außer dem Hause angenommen.

**Tätige, preiswerte** nimmt  
noch einige Damen an. 28662  
K 4, 16, 3. Et. bei Fruch.

**Schadloshaltung**  
v. Kindern 6-8  
Parasitenbefreiung  
Kopfbad. 77.  
(60075)

**Achtung!**  
**Patent-Notenblattwender**  
selbsttätig, für jedermann der  
Musik treibt unentbehrlich.  
Alleinverkauf: **C. Muther,**  
Pianolager, B 4, 14. 61081

**Zeugnis-Abschriften**  
mit Schreibmaschine fertigt  
schnell 64751  
1 Seite 15mal 30mal 100mal  
für 1,50 2,00 3,00 Mk.  
Vervielfältigungen jeder Art.  
**F. Schürts,**  
T 2, 17/18, 3. Stock.

**Aufbewahrung**  
und Transport  
von ganzen Wohnungsein-  
richtungen, einzelnen Möbel-  
stücken, Koffern, Reiseeffekten.  
Prompte Beförderung, reelle  
billigste Bedienung. 64988  
**Alois Gramlich, R 6, 4.**  
Aufbewahrungsmagazin.



**Trauringe**  
das Gold ist massiv u. gleich  
schonert ohne Stiche  
1. Paar 2. 10.— an  
Herren-Ring 2. 4,50  
Damen-Ring 2. 6,50  
Ed. 2. 2. Ring 2. 9,00  
Gold-Ring 2. 15,00  
Weber  
Gold-Ring 2. 2,00  
Gold-Ring 2. 2,00  
Gold-Ring 2. 2,00  
Schmied 14 Tage Sch. und  
Schmied 10. 10,00 an  
langjährig. Schmied. Garantie  
Groß Schmied in Ohrsch.,  
Broschen, Perlen, Medail-  
lons, Kollern u. Aktien.

**Herm. Herth**  
J 1, 7. Breitstrasse  
Alleg. Rabattmarken.

**Zeugnisse**  
in Maschinenfabrik  
Stück 25 50 100  
1/2 Stück 1,00 1,25 3,00  
2,40 3,00 5,00  
einschließlich Papier, labellos  
Kleber.  
**G. Weis, Seidenstr. 11a.**

**Schöne Kegelbahn**  
am Samstag-Abend zu dem  
Nah. Turnverein Mannheim  
finden reuul. Nachr.  
Kunden Aufnahme bei Bedienung  
Freizeiten in Mannheim-  
Neudorf. Wendestr. 8. 7928

**Damen**  
hüden l. Auswah. mit  
wrengl. Diäktion bei  
Kran Schmiedl, Debamme,  
Weinheim, Wirtshaus 11. 64824

**Geldverkehr**  
Mk. 50 000 und Mk. 40 000  
erstell. Hypothek mit gültig.  
Beding. per Oktbr.-November  
ausgegeben durch 28035  
**Hugo Schwarz, Mannheim**  
Telephon 3678. R 7, 13.

**Darlehen-Gesuch.**  
Gegen Verpfändung einer  
Wohnungseinrichtung i. Wert  
v. 8000 Mk., werden 30 000  
in monatl. Raten von 60 Mk.  
rückzahlbar, zu leihen gesucht.  
Off. von Selbstgebern u. L. H.  
Nr. 28828 an die Expedition  
dieses Blattes erbeten.

**Darlehen.**  
1. und 2. Hypotheken,  
sowie kleinere Darlehen  
schnell, diskret gegen Bür-  
schaft und Ratensicherung,  
6% Zins.  
Bank-Commission **Lb. Boh,**  
Vorgingstraße 9, partiere.  
Sprechstunden von 3-8 Uhr  
nachmittags. 63100

**20 000 Mk. 2. Hypothek** ges.  
auf best. la Objekt mit 4-jähriger Bür-  
schaft, mündelsichere Anlage per  
1. Okt. od. spätr. 5%, Nachsch.  
5%, Verzins. Offert. mit Nr.  
28833 an die Expedition des Bl.

**2. Hypothek 150 000 Mk.**  
ganz oder geteilt per sofort  
oder später von Selbstgeber  
auszugeben. Off. mit Nr.  
64199 an die Exped. des Bl.

**Mk. 20.000** auf la. 11. Hypo-  
thek von gutinst. Kaufmann  
gekauft. Offert. mit  
Nr. 28837 an die Exped. des Bl.

**Wer leht Prädikat** ca. 100 Mk.  
Offert. mit Nr. 28847 an die  
Expedition dieses Blattes.

**Ankauf.**  
**Milchgeschäff**  
zu kaufen gesucht. 28228  
zu erfragen in der Expedition.  
**Schloßen zu kaufen** gesucht.  
Offert. u. Nr. 64954 an die Exped.

**Gold Silber u. Gebisse**  
samt j. höch. Preisen  
Deb. solda  
Goldschläger, R 3, 3  
Telephon 4099,  
4618

**Achtung!**  
Kaufe getragene Herren- u.  
Damenkleider, Schuhe usw.  
zu höchsten Preisen. 64250  
**S. Fischer, H 2, 10.**

**Getragene Kleider**  
Schuhe, gedr. Möbel samt  
63292 A. Seeb. S 1, 10.

**Ankauf von Knochen, Lumpen**  
samt altes Eisen, sowie  
alle Metalle. 61292  
Nr. Wehrstr. E 7, 8, part.

**Kaufe Möbel, Betten, ganze**  
Einricht. in h. Preisen. Frau  
Schühler, Pfaffenwegstr. 17  
64550

**Zu verkaufen**  
**Villa**  
7 Zimmer mit Zubehör nebst  
Garten und Hüterhof, sowie  
3 Bauplätze weggehender  
preiswürdig zu verkaufen. Näh.  
durch die Eigenschafts-Agentur  
**Hug. Stein, Heidenheim,**  
Pflanzstr. 28. 64977

**Größere elegante Villa**  
mit Garten, in vornehmster Lage  
der Pfl. Endenheimer, Kuppel-  
halle zu verk. Restanten bleiben  
Chefs unter Nr. 333 hauptpost-  
lagernd einsehbar. 28378

**Elegant ausgestattetes**  
**Zweifamilienhaus**  
mit Garten im Ostviertel,  
Dampferung u. sonstig.  
Bequemlichkeiten p. Früh-  
jahr zu verkaufen durch  
**H. Tannenbaum**  
Eigenschafts-Agent  
**F 5, 12. Tel. 1770.**

**In der Oberstadt** habe  
ich ein für **Handwerker**  
passendes sehr rentables  
**Haus**  
zum Preise von Mk. 72 000  
unter leichten Bedingun-  
gen zu verkaufen.  
**H. Tannenbaum**  
Eigenschafts-Agent  
**F 5, 12. Tel. 1770.**

**Günstige Gelegenheit**  
für **Gewerbetreibende!**  
In guter Lage der Ober-  
stadt habe ich ein vor einig.  
Jahren neuerrichtetes  
**Haus**  
mit 6 Zimmern, Keller, Werk-  
stätte u. großen Hof, be-  
sonders für **Schreiner,**  
Richter od. Bäcker, ge-  
eignet, sehr rentabel, unter  
günstigen Bedingungen  
zu verkaufen. Nähere  
Auskunft erteilt  
**H. Tannenbaum**  
Eigenschafts-Agent,  
**F 5, 12. Tel. 1770.**

**Elegantes Wohnhaus**  
in der Nähe der Festhalle,  
in 3-Zimmerwohnungen,  
sehr schön ausgestatt., u.  
günstigen Bedingungen  
zu verkaufen durch  
**H. Tannenbaum**  
Eigenschafts-Agent  
**F 5, 12. Tel. 1770.**

**Ein der Neuzeit** ent-  
sprechend ausgestattetes  
**Wohnhaus** am **Kaiser-**  
**ring.**  
6 Zimmer-Wohnungen in  
allem Zubehör, gut ren-  
tierend, wird dem Verkauf  
ausgeh. Weitere Aus-  
kunft durch  
**H. Tannenbaum**  
Eigenschafts-Agent,  
**F 5, 12. Tel. 1770.**

**Ein mittelgroß. neues**  
**Haus**  
mit Doppelwohnungen u.  
Werkstätte, gut rentierend,  
im Zentrum der Stadt  
gelegen, für **Handwerker**  
passend, unter günstigen  
Bedingungen zu verkaufen  
durch 64950  
**H. Tannenbaum**  
Eigenschafts-Agent,  
**F 5, 12. Tel. 1770.**

**Moderne Läden**  
verschiedener Größe, mit  
und ohne Wohnung, in  
best. Geschäftslage, sofort  
u. später bezugsbar, zu  
vermieten durch  
**H. Tannenbaum**  
Eigenschafts-Agent,  
**F 5, 12. Tel. 1770.**

**Sichere Kapitalanlage**  
ohne Kursverlust.  
Für sofort u. später flüssig  
werdende Kapitalien em-  
pfehle ich sorgfältig gep.  
**Hypotheken**  
an L. u. H. Stelle, sicher-  
gestellt auf Häuser und  
Grundstücke in Mannheim  
**H. Tannenbaum**  
Eigenschafts-Agent  
**F 5, 12. Tel. 1770.**

**Neues 5-Zimmerhaus**  
gut ausgestattet, in guter Lage,  
zu verkaufen. Offert. unter  
Nr. 65051 an die Exped. des Bl.

**Wohnhaus** in best. Lage,  
zu verkaufen. Offert. unter  
Nr. 28125 an die Exped. des Bl.

**Wohnhaus** in best. Lage,  
zu verkaufen. Offert. unter  
Nr. 28650 an die Exped.

**Wohnhaus** in best. Lage,  
zu verkaufen. Offert. unter  
Nr. 64467 an die Exped. des Bl.

**Wohnhaus** in best. Lage,  
zu verkaufen. Offert. unter  
Nr. 64954 an die Exped.

**Wohnhaus** in best. Lage,  
zu verkaufen. Offert. unter  
Nr. 64954 an die Exped.

**Wohnhaus** in best. Lage,  
zu verkaufen. Offert. unter  
Nr. 64954 an die Exped.

**Wohnhaus** in best. Lage,  
zu verkaufen. Offert. unter  
Nr. 64954 an die Exped.

**Wohnhaus** in best. Lage,  
zu verkaufen. Offert. unter  
Nr. 64954 an die Exped.

**Wohnhaus** in best. Lage,  
zu verkaufen. Offert. unter  
Nr. 64954 an die Exped.

**Wohnhaus** in best. Lage,  
zu verkaufen. Offert. unter  
Nr. 64954 an die Exped.

**Stellen finden**  
**Lebensstellung**  
Viel für einen tüchtigen, so-  
fahrenden und branchenfähigen  
**Detail-Reisenden**  
mit eingeführten Touren, bei  
einem hiesigen alten Manufaktur-  
u. Modewaren- u. Wäsche-  
Gaus. Bewerber müssen einen  
Zeit gute alte Kundhaft mit  
übernehmen können und bei un-  
friedensstellenden Verhältnissen  
gute Honorierung zugesichert.  
Offerten mit Referenzen und  
Gehaltsansprüch. mit Nr. 64900  
beordert die Expedition des Bl.

**Solider fleißiger Mann**  
findet gut bezahlte, dauernde  
Stellung durch den Verkauf von  
Rechnungsmaschinen, Wägen etc.  
Bevorzugt solche, die beratende  
Stellung schon bekleidet haben.  
Offerten unter Nr. 64920 an  
die Expedition des Blattes.

**Reisender**  
möglichst in Baden eingeführt,  
u. Papierwarenhandlung haupt-  
sächlich z. Besuche der Land-  
handelt für 1. Okt. g. gel.  
Prandkenntnisse nicht unbeding-  
t erforderlich. Wenn es  
sich nach einiger Zeit zeigt,  
dass derselbe eine durchaus tücht.  
Kraft u. gediegener Charakter  
ist, so ist eine Interessierung  
am Geschäft von ca. 5000 Mk.  
erwünscht. Off. in Zeugnis-  
abschr., Gehaltsanspr. u. Bild  
u. Nr. 65001 an die Exped. des Bl.

**Stahlformer**  
die auf kleinere und mittlere  
Stücke gut eingearbeitet sind,  
werden zu sofortigem Eintrieb  
gesucht von 65002

**Ernst Wähler,**  
Eisen- u. Stahlwerkerei,  
Eberbach-Stein.

**Tätige Hoch u. Arme**  
Arbeiterrinnen u. Lehr-  
mädchen gesucht. 64904  
E 3, 2, 3. St. Nobis.

**Arbeiterinnen u. Lehrmädchen**  
zum Anfertigen von  
28259 F 4, 2, 3. Stock.

**Gute bürgerliche Köchin**  
welche alle Hausarbeit über-  
nimmt, für Anfang Oktober  
gesucht. Dauernde Stellung  
für tüchtiges, solides Mädchen.  
65053 L 7, 7. II.

**Jüngeres Mädchen**  
für Laden gesucht. 65044  
R 7, 27.

**Ein in Küche u. Haushalt**  
perfektes Mädchen  
per sofort oder 1. Okt. gesucht.  
65008 Tullastr. 16, 3. Et.

**Braves Mädchen** für häusl.  
Arbeit auf 1. Oktober gesucht.  
28459 L 16, 9, part.

**Arbeiterinnen** zum sofortigen  
Eintritt gesucht. Näheres  
28902 Wendenhofstr. 80.

**Ein ordentliches Mädchen**  
auf 1. Oktober gesucht. 65044  
S 6, 42, part.

**Braves Mädchen**  
zu kinderl. Obepaar gef. 65049  
K 1, 10. Hüttenstr.

**Ein tücht. Mädchen** für häusl.  
Arbeit sofort gesucht. Näheres  
65038 Waldpartstr. 23a. Et.

**Ein ordentliches Mädchen**  
für Hausarbeit u. kleiner Fa-  
milie sofort gesucht. Näh.  
65038 Waldpartstr. 23a. Et.



HOHER FEIERTAGE WEGEN

bleibt unser

WARENHAUS

SAMSTAG, den 26. September und SONNTAG, den 27. September

geschlossen.



S. WRONKER & Co.

MANNHEIM.

Nicht im Tapetenring!

Tapeten

von 10 Pfg. an die Rolle.

Lincrusta Lincrusta-Imitation von 50 Pfg. an das Meter. von Mk. 1.50 ab die Rolle.

A. Wihler, Mannheim, O 3, 4a, II. St., Planken. Telephon No. 676.

Ruhrkohlen und Koks deutsche u. englische Anthracit

in bester Qualität liefern zu billigsten Preisen franco Haus

August & Emil Nieten

Kontor: Luisenring J 7, 19. Lager: Fruchtbahnhofstr. 22/35. Telephon Nr. 217. Telephon Nr. 3923.

Lehrmädchen

Ein Lehrmädchen... 64959... 28911

Stellen suchen

Junger Kaufmann... 27 J. alt... 65041

Fräulein

Fräulein... 27 J. alt... 64171

Gebild. Fräulein

Gebild. Fräulein... 27 J. alt... 28784

Mietgesuche

Mietgesuche... 27 J. alt... 28845

Gut möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer... 27 J. alt... 7855

Große Lagerräume

Große Lagerräume... 27 J. alt... 62168

Wirtschaften

Wirtschaften... 27 J. alt... 64948

Wirt-Gesuch

Wirt-Gesuch... 27 J. alt... 64970

Große Fabrik-Kantine

Große Fabrik-Kantine... 27 J. alt... 64065

Bureaux

Bureaux... 27 J. alt... 65009

Ringstr. F 7, 26a

Ringstr. F 7, 26a... 27 J. alt... 65009

M 2, 4

M 2, 4... 27 J. alt... 65009

Q 1, 5

Q 1, 5... 27 J. alt... 65009

Wunderl. 5 part. Schön.

Wunderl. 5 part. Schön... 27 J. alt... 65009

Nähe des Schlosses

Nähe des Schlosses... 27 J. alt... 65009

Läden

Läden... 27 J. alt... 64639

S 2, 1, Laden

S 2, 1, Laden... 27 J. alt... 64909

Laden

Laden... 27 J. alt... 60785

G 7, 20

G 7, 20... 27 J. alt... 64948

H 7, 13

H 7, 13... 27 J. alt... 28818

H 7, 33

H 7, 33... 27 J. alt... 28499

H 7, 34

H 7, 34... 27 J. alt... 64970

K 1, 21

K 1, 21... 27 J. alt... 28818

K 1, 18

K 1, 18... 27 J. alt... 28818

L 2, 8

L 2, 8... 27 J. alt... 28872

L 12, 10

L 12, 10... 27 J. alt... 28665

N 6, 7

N 6, 7... 27 J. alt... 28664

In allererster

In allererster... 27 J. alt... 65083

Läden

Läden... 27 J. alt... 65083

Wohnungen

Wohnungen... 27 J. alt... 65083

B 2, 6

B 2, 6... 27 J. alt... 65083

B 2, 13

B 2, 13... 27 J. alt... 28825

B 2, 14, 2. Stock

B 2, 14, 2. Stock... 27 J. alt... 64685

U 4, 21

U 4, 21... 27 J. alt... 64685

U 6, 5

U 6, 5... 27 J. alt... 28825

C 3, 20

C 3, 20... 27 J. alt... 28825

E 5, 5

E 5, 5... 27 J. alt... 64685

E 7, 2

E 7, 2... 27 J. alt... 64685

4 Zim. Wohnung

4 Zim. Wohnung... 27 J. alt... 64685

G 3, 11

G 3, 11... 27 J. alt... 64685

G 7, 8

G 7, 8... 27 J. alt... 60785

H 7, 20

H 7, 20... 27 J. alt... 64948

H 7, 13

H 7, 13... 27 J. alt... 28818

H 7, 33

H 7, 33... 27 J. alt... 28499

H 7, 34

H 7, 34... 27 J. alt... 64970

K 1, 21

K 1, 21... 27 J. alt... 28818

O 3, 10

O 3, 10... 27 J. alt... 65083

O 6, 1

O 6, 1... 27 J. alt... 28819

O 6, 3

O 6, 3... 27 J. alt... 65083

O 7, 12

O 7, 12... 27 J. alt... 64620

P 1, 2

P 1, 2... 27 J. alt... 28825

P 6, 5

P 6, 5... 27 J. alt... 28819

S 1, 9

S 1, 9... 27 J. alt... 28825

S 6, 2

S 6, 2... 27 J. alt... 28816

U 4, 21

U 4, 21... 27 J. alt... 64685

U 6, 5

U 6, 5... 27 J. alt... 28825

Friedrichsstraße 40/41

Friedrichsstraße 40/41... 27 J. alt... 28825

Käferthalerstr. 83

Käferthalerstr. 83... 27 J. alt... 64685

Weerfeldstr. 55

Weerfeldstr. 55... 27 J. alt... 64685

Große Weerfeldstr. 11

Große Weerfeldstr. 11... 27 J. alt... 28825

Verdamerstr. 25, 1 Treppe

Verdamerstr. 25, 1 Treppe... 27 J. alt... 64685

5. Querstr. 6

5. Querstr. 6... 27 J. alt... 28825

Rheinamstr. 11, Sinterh.

Rheinamstr. 11, Sinterh... 27 J. alt... 28825

Rheinamstr. 24

Rheinamstr. 24... 27 J. alt... 28825

Stephanienpromenade 4

Stephanienpromenade 4... 27 J. alt... 64685

Edenheimerstr. 68a, 4. Stock

Edenheimerstr. 68a, 4. Stock... 27 J. alt... 65083

Neubau Edenheim

Neubau Edenheim... 27 J. alt... 28858

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer... 27 J. alt... 64685

A 1, 6

A 1, 6... 27 J. alt... 64685

B 1, 8

B 1, 8... 27 J. alt... 64106

B 5, 6

B 5, 6... 27 J. alt... 28454

B 5, 21

B 5, 21... 27 J. alt... 28825

B 6, 10

B 6, 10... 27 J. alt... 64938

B 7, 9

B 7, 9... 27 J. alt... 28825

C 2, 3

C 2, 3... 27 J. alt... 28795

C 3, 20a

C 3, 20a... 27 J. alt... 28827

C 4, 4

C 4, 4... 27 J. alt... 28825

C 4, 14

C 4, 14... 27 J. alt... 28825

C 4, 20/21

C 4, 20/21... 27 J. alt... 28825

D 2, 14

D 2, 14... 27 J. alt... 64675

D 4, 3

D 4, 3... 27 J. alt... 28825

D 4, 14

D 4, 14... 27 J. alt... 28825

D 6, 4

D 6, 4... 27 J. alt... 64685

D 6, 16

D 6, 16... 27 J. alt... 28825

L 6, 14

L 6, 14... 27 J. alt... 64993

L 10, 8

L 10, 8... 27 J. alt... 64559

L 13, 4

L 13, 4... 27 J. alt... 65073

L 13, 15

L 13, 15... 27 J. alt... 64655

L 15, 9

L 15, 9... 27 J. alt... 64655

L 15, 18

L 15, 18... 27 J. alt... 64198

M 4, 1

M 4, 1... 27 J. alt... 28825

N 2, 9b

N 2, 9b... 27 J. alt... 28825

N 3, 11

N 3, 11... 27 J. alt... 28825

N 3, 16

N 3, 16... 27 J. alt... 28825

N 4, 7

N 4, 7... 27 J. alt... 28825

N 6, 6a

N 6, 6a... 27 J. alt... 28825

N 6, 7

N 6, 7... 27 J. alt... 28825

O 7, 12

O 7, 12... 27 J. alt... 28825

P 4, 12

P 4, 12... 27 J. alt... 28825

P 6, 7

P 6, 7... 27 J. alt... 28825

Q 7, 15

Q 7, 15... 27 J. alt... 64675

Q 7, 27

Q 7, 27... 27 J. alt... 28825

R 3, 13

R 3, 13... 27 J. alt... 28825

Seehofenstraße 5, 2 Treppen

Seehofenstraße 5, 2 Treppen... 27 J. alt... 65083

Gabelsbergerplatz

Gabelsbergerplatz... 27 J. alt... 28825

Nähe Hauptbahnhof

Nähe Hauptbahnhof... 27 J. alt... 28825

Wandererstr. 32 part. links

Wandererstr. 32 part. links... 27 J. alt... 28825

Wandererstr. 32 part. rechts

Wandererstr. 32 part. rechts... 27 J. alt... 28825

Wandererstr. 32 part. mitte

Wandererstr. 32 part. mitte... 27 J. alt... 28825

Wandererstr. 32 part. links

Wandererstr. 32 part. links... 27 J. alt... 28825

Wandererstr. 32 part. rechts

Wandererstr. 32 part. rechts... 27 J. alt... 28825

Wandererstr. 32 part. mitte

Wandererstr. 32 part. mitte... 27 J. alt... 28825

Wandererstr. 32 part. links

Wandererstr. 32 part. links... 27 J. alt... 28825

Wandererstr. 32 part. rechts

Wandererstr. 32 part. rechts... 27 J. alt... 28825

Wandererstr. 32 part. mitte

Wandererstr. 32 part. mitte... 27 J. alt... 28825

Wandererstr. 32 part. links

Wandererstr. 32 part. links... 27 J. alt... 28825

Wandererstr. 32 part. rechts

Wandererstr. 32 part. rechts... 27 J. alt... 28825

# Münchener Thomasbräu

P 3, 14 Planken P 3, 14

## Neu-Eröffnung

Samstag, den 26. d. M.  
nachmittags 5 Uhr.

81694

Ia. Exportbier, dunkel.  
ff. Thomasbräu-Pilsner.

Münchener Oktoberfest-  
**Märzenbier.**

Verschank direkt vom Fass.

Vorzügliche Küche.

Inh.: Gustav Adomat.



81696

### Julius Otto Hammer

## 06,7 Cigarren-Import

Ecke Hotel  
„Victoria“

Spezialmarken: Marke: „Ode“ . . . 8 Pfg.

Cyklus: „Legende“ 10 „  
„Ballade“ 12 „

### Unterricht.

Welches Kindein erlernt einen  
Kunde französischen Unterricht.  
Offerten mit Preisangaben unter  
Nr. 28923 an die Exped. d. Bl.

### Heirat.

**Heirat!**  
Hochachtb. Ww., 32 Jahre alt  
in sicherer Lebensstellung mit  
einem Einkommen von 5000 M.  
jährlich, zweier lieben erwach-  
senen Kindern und späterem  
Bemühen nicht sich wieder mit  
Dame, welche in vorzüglich  
bedauerlicher Weise die  
Waise erziehen will zu ver-  
heiraten. Damenalter, Alters  
u. einzig tausend Mark Ver-  
mögen welche sehr tüchtig und  
erfahren im Haushalt sind, auf  
glückl. Heim reflexiven, mög. sich  
weder. Ww. nicht anscheidl.  
Bemittelt verheirat. Off. mit  
Photographie, genauer Angabe  
der Verhältnisse, unt. Nr. 28923  
an die Expedition d. Blattes.

### Vermischtes

**Wetter-Produkte** aus dem  
Süd- und nördlichen Kanada  
mit frisch geb. Dampferladung  
zu liefern zu, zu gelang zu be-  
stehen jedoch ohne Vergütung.  
Off. Adressen bitte unter Nr.  
28923 an die Expedition d. Bl.  
**30. Mann** aus gut Famil.  
sucht Abendbeschäftigung  
mit techn. (ev. kaufm.) Bureau.  
Off. u. Nr. 28927 an die Exped.  
Für Boden-Substanz. über-  
höchste Preise für Auf-  
stellungsweide gel. Offerten mit  
Preis unt. Nr. 28926 an die Exp.

### Bezirksverein der I. Trinitatisparrei. Einladung.

Freitag, den 25. September 1908, abends 8 1/2 Uhr  
findet im Konfirmandensaal G 4, 17 1/2

### Monats-Versammlung

statt mit Vortrag von Herrn Stadtpfarrer Böhig über:  
**Die wichtigsten kirchlichen Ereignisse unter der Re-  
gierung des vereinigten Großherzogs Friedrich I.**  
Eintritt frei für Jedermann. 7836  
Der Vorstand: Sühig.

### Freiwilliger Verein Mannheim.

Am Mittwoch, den 7. Oktober 1908, abends  
halb 9 Uhr findet im oberen Saale der „Landlust“ eine  
**Mitglieder-Versammlung**

statt, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder höf. einladen.  
**Tages-Ordnung:**  
1. Die städtischen Wahlen;  
2. Die Aufstellung des Winterprogramms;  
3. Die Reichsmannreform.  
Der Vorstand.

### Wilh. Schönberger

Vorteilhaftes Möbelgeschäft  
**S 6, 31**  
Kleinste Spesen — Billigster Verkauf.  
Solide Möbel.

Piano vermietet Demmor, Ludwigsh.  
Luisenstrasse 6,  
a. d. Rheinbrücke, billig. 28925

# Reges Interesse

Haupt-  
Preislagen:

10<sup>50</sup>  
12<sup>50</sup>  
14<sup>50</sup>  
16<sup>50</sup>

erwecken unsere Neuheiten in Herbst- und Winter-

## Schuhwaren

welche in unseren Schaufenstern ausgestellt sind.

Vergleichen Sie unsere Schuhe nicht nur im Preise,  
sondern auch in der Qualität mit anderen. — Unser

Gicht- u. Rheumatis- Filz-Schnallen-Stiefel

kostet für Damen wie im Vorjahre Mk. 2.80. 81691

Schuhhaus

# Altmann & Neher

F 2, 2  
Fernruf 2902.

Inh. Paul Heinze

Grüne Rabattmarken.

Zuvorkommendste Bedienung.

F 2, 2  
Fernruf 2902.

### Ausverkauf

versch. bess. mod. Schlafzimmer.  
u. Küchen sowie sonst. Möbel.  
Keller, Q 3, 10/11, zwisch. Marktplatz u.  
Allgem. Krankenhaus.

81646

### Butter- u. Käse-Haus Jean Reinardt.

Wieseltigen Mäntchen unter höchster Aufsicht der Ober-  
stadt inspekt. habe ich mir jetzt ab auch in meinem  
**Zweiggeschäft, Q 3, 1**

### Norddeutsche Wurstwaren

zugel. — Empfehle somit von heute ab, sämtliche  
Nord. Wurstwaren im Auschnitt  
in die feinste Ware und zu den billigsten Preisen. 81580  
**Q 3, 1. Telefon No. 1614. S 1, 7.**

### Haustelegraph- und Teleph.-Anstalt Carl Gordt

== R 3, 2 ==  
Telephon 2835.  
Reparaturen prompt und  
billigst. 77822

### Nebermorgen Ziehung Baden-Badener Geld-Lotterie

Loje à 1 Mark sind noch zu haben bei  
Moritz Herzberger, E 3, 17.

### Ambulatorium

für Herz- u. Nervenkrankheiten  
Kopfschmerz, Schlaflosigkeit, Angstgefühl, Schwindel, Weis-  
sungs, hysterie, Neurasthenie, Schwindel, Diabetes (Zucker-  
krankheit), Rheumatismus, Brustschmerzen, Blasen-  
störungen, Stuhlverstopfung, Geschlechtskrankheiten, Onanie,  
Gonorrhoe, Wunden, offene Beinschwüre etc.  
Bessere Auskunft erteilt: 80423

Direktor Hch. Schäfer  
Lichtheil-Institut „Elektron“, N 3, 3, 1.  
Sprechstunden täglich vormittags 8-12 Uhr, nach-  
mittags 2-9 Uhr. Sonntags 8-11 Uhr. Telefon 4320.

### F. E. Hofmann

Bier- u. Weingrosshandlung  
Mannheim  
Tel. 446 Tel. 446  
Haupt-Depot echter Biere.

Ich empfehle folgende Export-Tafelbiere:

Fürstenberg-Bräu	1/2 Fl.	1/2 Fl.
Tafelgetränk S. M. d. Kaisers	25 Pf.	15 Pf.
Münchener Augustiner-Bräu	30	15
Münchener Hofbräu	32	20
Kulmbacher Erste Aktien-Brauerei	30	16
Aerztlich empfohlen		
Pilsner Erste Aktienbrauerei	50	30
Kaiserquelle		
Durlacher Hofbräu	20	10

Sämtliche Biere werden in Syphons à 5 und 10 Liter  
Inhalt abgegeben.  
Naturreine Weine in allen Preislagen.  
Niederlage des Selzerbrunnens Grosskarben  
„Apollinaris-Brunnen“. 81650

### Für Frauen!

Bei Lösung od. Bindung d. Placentarbindungen Sie sofort  
Grotto-Prot. Nr. 114/1, Frankfurt a. M., Bernheim, Landwehr 26.

Echt Lofoden  
**Medicinal-Dorsch-Leberthran**  
(diesjährige Ernte)  
rein u. mildschmeckend (lasse gewogen u. in Flaschen zu haben.)

Wohlschmeckende  
**Leberthran-Emulsion**  
„Höven-Marko“ 81181  
Seit Jahren beliebt u. bestens bewährt.  
Flasche Mk. 2.—, 3 Flaschen Mk. 5.50.

**Kraft-Schokolade**  
nach Prof. v. Mering per Tafel 60 Pfg.  
(Beste Sorte für Leberthran. Zu haben bei:  
Ludwig & Schütthelm, Hofdrogerie  
Gegr. 1883. O 4, 3. Tel. 252. — Grüne Rabattmarken.

Das natürlichste und sicherste Mittel gegen  
Stuhlverstopfung ist unbestritten

### Ruhfus' Grahambrot

(preisgekr. auf der Bäckerei-Ansstellung in Mann-  
heim 1904). Aus gewaschenem Weizen nach  
streng hygienischen Grundsätzen hergestellt. Ab-  
solut rein, wohlschmeckend und leicht ver-  
daulich.

Bestes Brot für Magenleidende u. Diabetiker.  
Aerztlich empfohlen. Zu haben in den meisten  
besseren Delikatessen- u. Kolonialwarengeschäften.  
Alleiniger Hersteller für Mannheim-Ludwigs-  
hafen und Umgebung. 79898

Preis 1 Ganzes 40 Pfg., Preis 1/2, 25 Pfg.  
Lieferung frei ins Haus.  
**Emil Gros, Bäckerei und Conditorei,**  
Mannheim-Lindenhof, Eichelsheimerstr. 36.  
Telephon No. 2070.

**Zwangsversteigerung.**  
 Freitag, 25. September 1908  
 nachmittags 2 Uhr  
 werde ich im Pfandlokal Q 4, 5  
 hier gegen bare Zahlung im  
 Vollstreckungswege öffentlich  
 versteigern: 65123  
 Möbel aller Art, 1 Parle  
 Damenkleider und Seidens  
 Stoffe, die Flaschenweine und  
 Biquere und versch. Wirt  
 schaftsgüter, 1 Pianino und  
 andere Gegenstände.  
 Mannheim, 24. Sept. 1908.  
 Moser, Gerichtsvollzieher.

**Zwangs-Versteigerung.**  
 Freitag, 25. Sept. 1908,  
 nachmittags 2 Uhr,  
 werde ich im Pfandlokal Q 4, 5  
 dahier gegen bare Zahlung im  
 Vollstreckungswege öffentlich  
 versteigern:  
 1 Schreibmaschine, 1 Kon  
 trollkassette, sowie Möbel ver  
 schiedener Art. 65117  
 Mannheim, 24. Sept. 1908.  
 Weber, Gerichtsvollzieher.

**Zwangs-Versteigerung.**  
 Freitag, 25. September 1908  
 nachmittags 2 Uhr  
 werde ich im Pfandlokal im  
 Pfandlokal Q 4, 5 gegen bare  
 Zahlung im Vollstreckungswege  
 öffentlich versteigern: 65104  
 1 Fahrrad, 1 Ledereinrich  
 tung und Möbel aller Art.  
 Sommer, Gerichtsvollzieher.

**Suppenhühner**  
**Enten — Gänse**  
**Hahnen**  
**Tauben**  
 auch geschlehtet  
**Neue Maronen**  
**Teltower Rübchen**  
**frische Champignons**  
**Blaufelchen**  
**Rheinsalm**  
**Bachforellen**  
**Karpfen — Aal**  
**Zander etc.**  
**J. Knab** jetzt  
 Q 1, 14  
 zwischen Q 1 und Q 2.  
 Telefon 299. 65119

**Zwangsversteigerung.**  
 Freitag, 25. September 1908  
 nachmittags 2 Uhr  
 werde ich im Pfandlokal hier  
 Q 4, 5 gegen bare Zahlung  
 im Vollstreckungswege öffent  
 lich versteigern: 65105  
 Gerüstholz, 1 Nähmaschine,  
 1 Fischgrat, 1 Pianino, 1  
 Kaskadler, 1 Copierpresse, so  
 wie Möbel aller Art und sonst.  
 Mannheim, 23. Sept. 1908.  
 Hembauer,  
 Gerichtsvollzieher.

# Einmaliges Angebot!

Nur von Donnerstag bis Montag

## Großer Reklameverkauf

in fehlerfreiem

# Linoleum

Gäuser		Stückware	
60 cm	67 cm	90 cm	200 cm breit
Meter <b>70</b> Pfg.	<b>85</b> Pfg.	<b>125</b> Mk.	per □ meter <b>1 75</b> 1 50 <b>1 20</b> Mk.
110 cm	130 cm breit		Inlaid-Linoleum Muster durch und durch per □ meter <b>2 50</b> Mk.
<b>165</b> Mk.	<b>195</b> Mk. d. lfd. Mtr.		

Sachgemässes Legen durch Fachmann. 45553

# Herm. Schmoller & Co.

**Rheinpark.**  
 Heute Donnerstag  
**Grosses Schlachtfest.**  
 Es ladet freundlichst ein 81720  
**Jakob Gerstenmoler,**  
 Restaurateur.

**Stellen finden**  
 Eine der bekanntesten amerik. Schreibmaschinen-Fabriken sucht eine  
**geeignete Persönlichkeit**  
 oder Firma zur Übernahme der Vertretung. Sowohl Maschinen neues Modell mit sich. Schrift u. Farb. Band als Zubehör sind in jeder Beziehung erstklassig und äußerst konkurrenzfähig.  
 Gef. Anfr. unter 81690 an die Exped.

**Zu verkaufen**  
**Für Fleischer la. Existenz!**  
 Altershalber ist großartig eingerichtete, erstklassige  
**Fleischerei und Wurstfabrik**  
 in größerer RheinStadt, erste und größte Firma am Platz, bei ca. 400,000 M. Jahresumsatz günstig zu verkaufen. Goldgrube für tüchtige Fachleute.  
 Vermittler verboten.  
 Offerten unter Nr. 28961 an die Exped. d. Bl.  
 Tische, Schreibtisch, Waschtisch, Nachttische, Teppiche, Stuhl, Spiegel, Koffer, Hüte und sonst verschied. zu verkaufen.  
 28968 Rheinstraße 7, 3. St. z.

**Frau Betti Stein**  
 Rupprechtstr. 11, part.  
 gibt Unterrichtskurse für junge Damen zur selbständigen Herstellung ihrer Blusen und Kleider.  
 Referenzen zur Verfügung. — Mässiges Honorar. Näheres mündlich. 81700

**Seefische**  
 feinste Holländer Schellfische und Cabliau  
 heute eintreffend in lebendfr. Ware  
 la. holländer Vollheringe Stück 5 Pfg.  
 feinste Bismarckheringe u. Rollmöpse Stück 7 Pfg.  
 feinste Bismarckheringe u. Rollmöpse 4 Liter-Dose 1.80  
 feinste russische Sardinen Pfund 30 Pfg.  
 frischen Nürnberger Ochsenmaulsalat offen ausgewogen sowie in Dosen à 1 Pfd. u. 10 Pfd.  
 la. Sauerkraut . . . . . Pfund 5 Pfg.  
 fst. Delikat.-Sauerkraut mit Weingär. Pfund 8 Pfg.  
**tägl. frische Frankf. Bratwürste**  
**Neue weichkochende Linsen**  
**Joh. Schreiber**

**Zu verkaufen.**  
 Eine Partie  
**Diwane,**  
 Vertico, Wajschlommob, Nachtschränke, Stühle, Tische; ferner complete Schlammereinrichtungen sehr billig gegen Cassé zu verkaufen. 65106  
 Bild, N 2, 17.  
 Vollständ. Ledereinrichtung billig zu verkaufen. 28968  
 Redaran, Reichstraße, 23.

**Stellen finden**  
 Für hier u. Auswärts grüßte  
 • Stoffboten, Expedienten,  
 • Lageristen, Verkäufer  
 • Reisende, Kommiss. u.  
 • Kontrahenten, Kassierende,  
 • Maschinenführerinnen,  
 • Verkäuferinnen versch. Br.  
 • Stellennachweis, Merkmal  
 • A. Sauerbray, D 4, 2. B.  
 • Größtes Institut am Platz.

**Arbeitsburche**  
 brauer Junge, für leichte Arbeit gesucht. 65113  
 H. & J. Benninger,  
 Chemnig, Kahlstr. 18.  
 Zu möglichst sofortigem Eintritt wird von grösserem kaufm. Bureau junges  
**Dame**  
 welche perfekt stenotypiert, gesucht. Berücksichtigt werden nur Reflektantinnen, welche mindestens 150 Blätter in der Minute stenographieren. Offerten m. Gehaltsansprüchen und Lebenslauf, sowie Angabe der bisher bedienten Schreibmaschine beliebe man an die Exp. d. Bl. unt. Chiff. 65112 einzureichen.

**Verkäuferin**  
 bei bestehendem Knäpfler Stelle, gleichviel welcher Branche, Verkäuferin oder Kassiererin bevorzugt.  
 Offerten unter Nr. 64363 an die Expedition d. Bl.  
**Zünftige, selbständige Köchin**  
 für einen Gast in dauernder Stellung ges. perfekte Köchin nach Weinbau u. Landwirtshaus haben i. 1. Ort. nach Stellung. mit Büro Engel, S 1, 12.

**Mädchen jeder Art**  
 für gute Häuser sucht u. empfiehlt  
**Frau Eipper, T 1, 15.**  
 Tel. 3247. 65109

**Mietgesuche.**  
 Wohnung o. 2 od. 3 Zim. mit Küche von Herrn zu mieten gesucht. 1. od. 2. Stock bevorzugt. Nähe des Hauptbahnhofs. Offert mit Angabe des Preis. mit Stoch. n. Nr. 65113 a. b. Exped. d. Bl.

**Pension gesucht.**  
 10jährige, Solonitär sucht ab 1. Okt. einisch möbliertes Zimmer mit Frühstück in a. Nähe der Schöps. Wert 2. G. Familien-Ansicht erwünscht. — Offert. m. Preisangabe u. N. B. 2310 an Rudolf Mosse, Nürnberg. 1768

**Warenhaus**

# KANDER

G. m. b. H. T 1, 1  
 Verkaufshäuser: Neckarstadt, Marktplatz.  
 empfiehlt

## Regenschirme

für Damen und Herren  
 nur erprobte Qualitäten zu ausserordentlich billigen Preisen:

<b>Fortuna</b> 1 <sup>65</sup> Mk. solide Croisé-Bezüge moderne Griffe	<b>Exelsior</b> 2 <sup>35</sup> Mk. extra prima Croisé moderne Griffe	<b>Brillant</b> 2 <sup>95</sup> Mk. prima Silk-Gloria 1000 Tage Garantie
<b>Zukunft</b> 3 <sup>85</sup> Mk. Prima Halbseide 2 Jahre Garantie elegante Griffe	<b>Fortschritt</b> 4 <sup>75</sup> Mk. extra prima Halbseide 8 Jahre Garantie mit seidene Futteral Hobbestell.	<b>Favorit</b> 4 <sup>75</sup> Mk. prima reine Seide 1000 Tg. Garantie rein seid. Futteral

Morgen Freitag 4 Uhr

Eröffnung

SCHUHHAUS MERCEDES

Breitestrasse Q 1, 5 Breitestrasse

Einheitspreise 10.50 12.50 für Damen und Herren

Extra-Qualität 16.50

81684

Mercedes-Stiefel die weltberühmte Marke

Wohnungen Elisabethstr. 7 ...

Viten-Karten Dr. B. Saas Buchdruckerei G. m. b. H.

Möbl. Zimmer R 7, 34 ...

Buntes Feuilleton. Aus der Geschichte der Cholera. Das schreckliche Wesen der Cholera, das jetzt wieder seinen unheimlichen Schalten in Europa ausstauden läßt, war bis zum Jahre 1817 bei uns ganz unbekannt...

vier Unglückliche, die es für Giftmischer hielt. In einer einzigen Nacht verloren in einer einzigen Straße von Paris 32 Kinder Vater und Mutter. An einem Tage starben in Paris 1700 Menschen. Eine hat in einigen seiner Romane das grauenvolle Schauspiel einer Choleraepidemie mit allem Realismus geschildert. Aber in dieser Not regten sich auch die heroischen und die tatkräftigen Elemente des Menschengeschlechtes: ein gewaltiger Kampf ist von der Wissenschaft und der Hygiene gegen diesen asiatischen Eindringling geführt worden und großartige Erfolge haben dieses Ringen mit der Krankheit gekrönt, der zuerst die Menschen hilflos ausgeliefert schienen. Ein gewaltiges künstlerisches Symbol der Cholera und der aufgeregten Volkstimmung in den dreißiger und vierziger Jahren hat Alfred Meißel geschaffen, da er den Tod auf einem Maskenfest darstellte, wie er den durch die Krankheit starr hingestreckten wildgerissen mit seiner Knochenvioline zum Tanz aufspielt und hoch aufgerichtet, die Geißel in der Faust, farr gerade anblickend als schuppige Mumie der entsetzliche Festgast auf den Marmorstufen des Saales sitzt. Auch Debbeis Gedanken und Phantasie haben sich, wie seine Tagebücher ausweisen, des Desterer mit der Cholera beschäftigt; die Hamburger Cholera-Epidemie von 1892 fand eine erschütternde dichterische Gestaltung in Ricarda Luhrs Roman „Erinnerungen von Ludolf Ullrich“.

Wissenschaften der Welt nichts sind, aber das Schlichtheit, Güte, Pflichterfüllung und Liebe zu Gott und den Menschen die einzige des Menschenbergens würdige Wissenschaft ist. Das junge Mädchen liest wohl bisweilen einige Schriften der Aufklärer; es verschlingt Voltaires Romane und beschäftigt sich mit der Philosophie des Helvétius, aber es versteht nicht viel davon und wird durch solch revolutionäre Anschauungen nicht beunruhigt. Freilich machen sich aber auch andere pädagogische Strömungen bemerkbar; in den höheren Kreisen herrscht Frivolität und schöngeistiges Dilettantentum und diese Elemente gewinnen allmählich, besonders in den letzten Jahren der Revolution, immer mehr an Geltung. Man verwirft die Erziehung in den Klöstern vollständig, da die aristokratischen Mütter ihre Töchter überhaupt nicht haben; während die einen die Mädchen früh mit den Dingen der Welt und des Lebens bekannt machen wollen, damit sie in dem großen Buche der Natur lesen, wünschen sie die anderen ganz in den engeren Kreis und die sorgsamste Obhut der Familie verbannen. Die lange vernachlässigte geistige Bildung wird in den Vorhergrund gestellt. In dem berühmten pädagogischen Werke der Mme. de Mlanay „Unterhaltungen mit Emilie“ soll das junge Mädchen rasch zur Philosophie heranwachsen. Denn sie eine unzeitige Frucht ist, so werden ihr die Folgen dieser Tat aneinandergelegt, sie tiefgründigen Betrachtungen anempfohlen, daß das Kind erwidert: „Ich glaube alles, was Du sagst, Mama, aber ich verstehe es nicht.“ Beim Spiel und der alltäglichen Beschäftigung sollen die Mädchen lernen und immer wieder lernen. Mme. de Genlis erzieht die Kinder des Herzogs von Chartres nach diesem System: Sie frühstücken auf englisch, spielen im Garten nach deutscher Art und essen auf italienisch ihr Abendbrot. So lernen sie Sprache und Sitte der verschiedenen Völker kennen. Ein besonders kluger Pädagoge hat sich zur Erziehung der Kinder ein ganzes Schloß ausgedacht. Jedes Zimmer ist ein Stück Geschichte, in dem man wie in einem Buch lesen kann. Die Schlösser sind der Heiligen Geschichte gewidmet, die Korridore der alten Geschichte, der Salon den Römern, die Gallerie ist für die Geschichte Frankreichs reserviert. Die Lenzschirme, die Bilder an den Wänden, die Tapeten, die Stoffe der Möbel, der Boden der Teller und Tassen, kurz alles dient zur Belehrung. Solch sorgsame Methoden hat die Revolution zerstört; sie kümmerte sich überhaupt nicht um die weibliche Bildung und erklärte: „Das Gesetz hat mit der Mädchenerziehung überhaupt nichts zu tun.“ Es gab damals in ganz Paris nur 24 Mädchenschulen, und diese waren ohne Geräte und Bücher, ohne Schülerinnen. Napoleon hat diese Vernachlässigung schwere Sorgen gemacht und er ermutigte das Streben der Mme. Campan, die eine Reform der Mädchenerziehung durchführte. Ihr Prinzip ist am besten in den Worten Joseph de Meißels ausgedrückt, der an seine Tochter schrieb: „Die Frauen haben keine Ilias hervorgebracht, keine Phödra und keinen Lavinie, sie haben nicht die Algebra erfunden und nicht das Teleskop; aber sie tun etwas größeres als all das: auf ihren Knien bildet sich das, was das Beste in der Welt ist — ein braver Mann und eine brave Frau!“

